

## Gräudenzener Zeitung.

## General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



**Erste** täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Gräudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf. **Subscriptionspreis:** 15 Pf. die gewöhnliche Seite für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Reflektiert 75 Pf. für die vierte Seite des ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Seite.

Anzeigen-Annahme bis 11 Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis 9 Uhr Vormittags. Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigenheil: Albert Brosch, beide in Gräudenz. — Druck und Verlag von Gustav Böhme's Buchdruckerei in Gräudenz. Brief-Adr.: „An den Gefelligen, Gräudenz“. Telegr.-Adr.: „Gefellige, Gräudenz“. Fernsprecher Nr. 50.

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Unsere auswärtigen Leser erinnern wir ergebenst an die rechtzeitige Erneuerung des Abonnements auf den „Gefelligen“. Den beiliegenden Bestellchein bitten wir nach Ausfüllung an das nächste Postamt zu senden; auch die Landbriefträger nehmen Bestellungen an. Die Expedition.

### Von der 52. Hauptversammlung des Gustav Adolf-Vereins.

H Braunschweig, 19. September.

Die feierliche Eröffnung der allgemeinen Hauptversammlung des Gustav Adolf-Stiftung fand Nachmittags 3 Uhr im Saale des Altstadtrathhauses statt, der bis auf den letzten Platz von der Festversammlung gefüllt war. Wirkl. Geh. Rath Dr. Spies eröffnete die Versammlung mit einer Ansprache, in welcher er ausführte: „Das herzogliche Staatsministerium ist erfreut, Sie in der Stadt Braunschweig begrüßen und willkommen heißen zu können. Auch wir hoffen und erwarten von Ihrem Zusammensein segensreiche Folgen für unsere Kirche, Stärke und Hilfe für unsere evangelischen Brüder und halt und Stütze für sie, wie sie die Stiftung des Gustav Adolf-Vereins schon seit einer langen Reihe von Jahren unsern Glaubensbrüdern gewährt hat. Das walte Gott!“

Hierauf sprach Konsistorialrath Spies wie folgt: „Die evangelische Kirche des Landes, in welchem Sie jetzt tagen, ist eine evangelisch-lutherische, sie wird es bleiben. Die erste Pflicht scheint mir aber heutzutage die zu sein: die Stützung und Förderung der einzigen gemeinsamen Organisation, die alle evangelischen Bekenntnisse haben, des einzigen Hülfsmittels gegenüber der ultramontanen Macht, die darin ihre Stärke hat, das ihre Organisation einheitlich ist, und dies einzige Hülfsmittel ist der Gustav Adolf-Verein. Es erfüllt mich mit großer Genugthuung, daß ich beauftragt worden bin, namens der obersten kirchlichen Behörde des Landes der Gustav Adolf-Versammlung unseren besten Gruß zu entbieten und zu gleicher Zeit auch den Wunsch auszusprechen, daß ihre Thätigkeit mit Gottes Hilfe reichen Segen schafften mögen.“

Bürgermeister Kette Meyer begrüßt die Versammlung namens der Stadt Braunschweig, Pastor Lerche die Versammlung namens des Bundesvereins.

In Erwiderung auf die vier Begrüßungsansprachen gab der Vorsitzende des Gustav Adolf-Verbandes, Geh. Kirchenrath Dr. Friede dem Danke der Versammlung Ausdruck. Er freute sich, daß es dem Gustav Adolf-Verein vergönnt sei, in dieser prächtigen alten Stadt zu tagen, die durch ihre Geschichte für die Sache des evangelischen Glaubens so bedeutungsvoll sei. Die evangelische Kirche stehe in einer schweren Zeit des Kampfes, in welchem Millionen mitarbeiten haben für die „gräuliche, bestialische Sekte“, wie die Evangelischen nach der unanfechtbaren Mittheilung des offiziellen Blattes „Observatore Romano“ vom Papste genannt worden seien. Ja, es sei dort drüben jenseits der Berge verlangt worden, daß der Protestantismus ausgerottet werden müsse. Wir Protestanten könnten jedoch von den katholischen Brüdern dieselbe Achtung vor unserer religiösen Ueberzeugung verlangen, die wir ihnen entgegenbrachten. Der evangelische Geist sei trotz der Kraft und Entschiedenheit ein Geist der Duldsamkeit. Der Redner blickte alsdann auf die im Jahre 1854 in Braunschweig abgehaltene zwölfte Hauptversammlung der Gustav Adolf-Stiftung zurück. Damals sei man stolz darauf gewesen, daß 275 Gemeinden mit 67 000 Thälern unterstützt werden konnten, und heute habe sich die Zahl der unterstützten Gemeinden auf 1756 erhöht. Die Gustav Adolf-Stiftung habe über 35 Millionen Mark bereits an bedrängte Glaubensbrüder verwendet. Die Geschichte Braunschweigs stehe in engem Zusammenhang mit der Gustav Adolf-Sache, das beweisen die Namen Bughagen und Martin Chemnitz. Auch die weltliche Vergangenheit der Stadt weise große Namen auf, wie Lessing, dessen schönes Denkmal sie ziere, wie Heinrich den Löwen und den Heldenherzog Friedrich Wilhelm. So seien aus Geschichte und Volk, durch die ganze Stadt hindurch die Festheilnehmer begrüßt, „als willkommene Gäste in dieser lieben Stadt“. Möge Gott geben, daß diese Tage gereichen zur Stärkung unserer Arbeit für die Brüder draußen in der Diaspora, und mögen die lieben Brüder aus der Diaspora selbst, welche hier sind, sich stärken lassen an dem Bewußtsein, daß in den deutsch-evangelischen Ländern die Männer noch nicht fehlen, die hier als halt und Stütze sich vereinigt haben zum Werke, welches den Namen des großen Schwedenkönigs trägt. Mögen diese Tage, welche kommen, uns Allen werden eine neue Erfrischung zu frischer Arbeit, bis der Abend kommt, wo Niemand mehr arbeiten kann.

Am 5 Uhr Nachmittags fanden im Dom und in der Katharinenkirche die Festgottesdienste statt. Im Dom wurde der Gottesdienst durch Orgelspiel und weihelichen Chorgefang des Schraderschen a capella-Chors verziert. Der Festpredigt des Pastors D. Hoffmann aus Chemnitz lag Matth. 6, Vers 1—13 zu Grunde, also dasjenige Stück der Bergpredigt, welches das Gebet Jesu enthält. In der St. Katharinenkirche, wo ein Marktschlichter Knabenschor mitwirkte, hatte Professor Dr. Scholz aus Berlin seiner Festpredigt über Röm. 8, V. 31 bis z. Ende den Spruch „Ist Christus für uns, wer will wider uns sein?“ zu Grunde gelegt.

Am 7 Uhr fand eine nicht öffentliche Versammlung wiederum im Saale des nun glänzend illuminierten Altstadtrathhauses statt. Zum Präsidenten der Versammlung wurde durch Jurus Geh. Kirchenrath D. Friede, zum Vizepräsidenten Pastor Lerche, Braunschweig gewählt. Pfarrer D. Hölscher-Weipzig sprach über: Die Kolportage und „wilde Kollektion“. Der Centralvorstand wurde erjucht, allen Haupt- und Zweigvereinen, sowie allen Mitgliedern des Gustav Adolf-Vereins die dringende Bitte auszusprechen, daß keinem Kolporteur ein empfindendes Zeugnis zum Vertriebe von Büchern, Bildern und Kunstgemälden, aus deren Reinertrag dem Gustav Adolf-Verein Projekte zugesagt werden, ausgestellt werde. Kein Pfarrer oder Kirchenvorstand einer in den Unterstützungsausstellungen des Centralvorstandes empfohlenen Gemeinde darf fortan außerhalb des eigenen Pfarbezirks ohne schriftliche Erlaubnis seines Hauptvereins Kollektoren.

Professor Venrath-Königsberg schilderte, wie mächtig der mit dem Polonismus verbündete Katholizismus in den Ostprovinzen vordringe und begründete seine Angaben an der Hand einer graphischen Darstellung. Gleichzeitig empfahl er auch gleiche Untersuchungen und Darstellungen für die übrigen Gebiete des Deutschen Reiches.

Die Eröffnung der Abendfeierlichkeiten im Wilhelmsgarten erfolgte durch den gemeinschaftlichen Gesang „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“. Darauf hielt Pastor Kauch-Braunschweig eine Begrüßungsansprache. Dann machten verschiedene Diaspora-Geistliche Mittheilungen über ihre Thätigkeit und Erfolge. In den Zwischenpausen wurden vom Gesangverein „Euterpe“ verschiedene Chöre vorgetragen.

\* Braunschweig, 20. September.

Durch den Präsidenten des braunschweigischen Landeskonfistoriums, den Vorsitzenden des Braunschweigischen Hauptvereins u. wurden dem Vorstande des Gustav Adolf-Vereins Festgaben an Geld im Gesamtbetrage von nahezu 35 000 Mk. überreicht, einschließlich einer persönlichen Gabe des Regenten von Braunschweig.

An den Kaiser wurde folgendes Huldigungstelegramm abgefaßt:

„Er. Majestät dem Deutschen Kaiser, Berlin. Die 52. Hauptversammlung des evangelischen Vereins der Gustav Adolf-Stiftung in Braunschweig gestattet sich auch diesmal, Eurer Kaiserlichen und königlichen Majestät, ihrem erhabenen Protektor, ihre wärmsten Huldigungen und ihre treuesten Gelübde für Kaiser und Reich darzubringen. Insbesondere bewegt uns alle noch immer der Dank für das herrliche evangelische Bekenntnis, welches Euer Majestät im lehrerlossten Jahre an den Altarstufen der Erlöserkirche zu Jerusalem niedergelegt haben. Gott segne Euer Majestät und das königliche Haus! Das ist unser aller treues undiges Gebet. Geh. Kirchenrath Dr. Friede, Präsident, Senior Lerche, Vizepräsident.“

Dem Prinzen Albrecht, Regenten des Herzogthums Braunschweig, wurde in einem Telegramm der Dank der Versammlung ausgesprochen für die Förderung des Vereins.

### Vom Naturforscher- und Arztetag.

C. München, 19. September.

Der Dienstag war ausschließlich den Abtheilungs-sitzungen vorbehalten. In den vereinigten Sektionen für Kinderheilkunde, innere Medizin, Hygiene und Gynaekologie hielt Prof. Viedert-Hagenau einen sehr bemerkenswerthen Vortrag über die wissenschaftliche, staatliche und humanitäre Nothwendigkeit einer Versuchsanstalt für Ernährung.

Die gegenwärtige Verwirrung auf dem Gebiete der Ernährungslehre erfordert gebieterisch die Einrichtung eines Institutes, welches sich mit der praktischen Lösung solcher Fragen beschäftigt. Die Arbeiten hätten sich zunächst zu erstrecken auf die Ernährung des Kindes. Wenn hierfür die Muttermilch als Muster angenommen wird, so kommt deren quantitative Zusammensetzung, die chemische Eigenthümlichkeit ihrer einzelnen Stoffe und ihre verhältnismäßige bakteriologische Reinheit in Frage. Unter den Methoden der künstlichen Säuglingsernährung stehen sich jetzt zwei Richtungen gegenüber. Ruhmlich ohne jede Veränderung wird wieder der altbewährten Verbünnung entgegen gestellt, ihr schwerverdauliches Casein soll aus einmal unbedenklich sein und für die Nährwerthe von Fett und Kohlehydraten in der Muttermilch eintreten können. Andere wieder sehen selbst bei einem vermeintlich vollkommenem und normal verbauten Kuhcasein noch schwere Nachtheile im Blute (Säurevergiftung). Derselbe Mangel an Ueberreinigung herrscht in der Verabreichung der Nahrungsmengen, ihrer Verdaulichkeit und ihrem Nährwert. Auch für die bessere Erkenntniß der vielen Ernährungsstörungen bei Erwachsenen könnte das angeregte Institut wesentliche Dienste leisten.

In der Abtheilung für Ingenieurwissenschaften sprach Professor Forchheimer-Graz über die Geleke der Grundwasserbewegung. Das wesentlichste Ergebnis der für Wasserbauingenieur interessanten Untersuchungen besteht in dem Nachweis, daß der Druckverlust pro Längeneinheit eines Stromfadens oder bei nahezu wagerechter Bewegung des Grundwassers dessen Oberflächengefälle der Geschwindigkeit des Grundwassers proportional ist, wenn sich dieses durch Schichten von feinem Sand bewegt. In größerem Sand, dessen Korn mehr als etwa drei Millimeter Durchmesser besitzt, oder gar im Schotter vieler unserer Flußgebiete, wächst der Druckverlust oder das Oberflächengefälle in stärkerem Maße als die Wassergeschwindigkeit.

In der Sektion für Gesundheitslehre machte Dr. Th. Wehl-Berlin Mittheilungen über seine Versuche der Sterilisation des Wassers mittels Ozon. (Wir haben neulich eine Beschreibung des Ozonhurnes an der Spree gebracht.) Mit seinem Verfahren vermochte Dr. Wehl in der Stunde 3500—4000 Liter keimarmes Wasser herzustellen. Das ozonirte Wasser war viel klarer als Rohwasser, so daß zweifellos eine Einwirkung auf den Farbstoff des Wassers stattgefunden haben mußte. Zur Bakterientödtung seien für 1000 Liter Wasser etwa 3 Gramm Ozon (verfärbter Sauerstoff) nötig, bei gutem Rohwasser noch weniger. Die Herstellung von 1000 Liter keimfreien Wassers würden nur 2—4 Pfennige Kosten verursachen, beim Vorhandensein einer elektrischen Centrale würde es sich noch billiger stellen. Außerdem würde die Ozonmethode den Vortheil bieten, daß die Stadt bei der gleichen Sandfilterfläche etwa die fünffache Menge Wasser produzieren könnte. Auch das Oberflächenwasser würde sich dann mehr als bisher für die Wasserversorgung eignen. Der Vortragende glaubt, daß es auch gelingen werde, durch die Verbindung des Ozons mit dem Eisen gewisse Abwässer keimfrei zu machen, so daß sie in die Flußläufe abgelassen werden könnten.

In der Sitzung am Mittwoch wurde als Ort der nächstjährigen Versammlung Nachen gewählt.

Auf dem Festmahle des Naturforschertages brachte Frithjof Nansen (nachdem der Münchener Oberbürgermeister eine Rede gehalten hatte) folgenden Trinkspruch aus:

„Es war mir eine besondere Freude, daß ich Gelegenheit hatte, mit den hervorragendsten deutschen Forschern in engere Beziehungen zu treten. Sehen hat man ein Hoch auf das große deutsche Vaterland ausgebracht — doch es giebt noch ein größeres Vaterland, die Wissenschaft; sie bringt uns Alle zusammen, sie macht uns Alle zu Landsleuten. Wir Gelehrte brauchen keine Friedenskonferenzen, weil wir keinen Völkerring wollen. Doch wir wollen den Streit, den Kampf für die Wahrheit. Wenn dieser Kampf nicht mehr ist, giebt es keine Menschheit, keine Kultur mehr. (Bravo!) Wir haben die ewig junge Forschung auf unsere Fahne geschrieben. Mir liegt ganz besonders die Polarforschung am Herzen, in der Deutschland bald vorangehen wird, nachdem seine Tiefsee-Expedition so werthvolle Ergebnisse geliefert hat und die Südpolar-Expedition in naher Zukunft angetreten werden wird. Dann wird für die Wissenschaft eine neue Epoche erwachen. Auf die ewig neue Forschung in den unbekanntesten Theilen der Mutter Erde lassen Sie mich mein Glas leeren.“ (Stürmischer Beifall.)

### 50 Jahre elektrischer Telegraphie.

Am 1. Oktober 1899 ist ein halbes Jahrhundert vergangen, seit in Preußen der elektrische Telegraph in den Dienst der Allgemeinheit gestellt worden ist. Aus diesem Anlaß hat das kaiserliche Reichspostamt im Auftrage des Staatssekretär v. Bobbielksi eine Gedächtnisschrift „50 Jahre elektrischer Telegraphie“ ausarbeiten lassen, in welcher die Entdeckungen, welche zur praktischen Verwendung des galvanischen Stromes im Dienste des Verkehrs führten, sowie die ersten Anlagen von Telegraphenlinien vor dem Jahre 1849, die Entwicklung des Telegraphenwesens in Preußen bis 1866, dann im Norddeutschen Bundes- und deutschen Reichsgebiet bis zum Jahre 1874, behandelt werden. Ein Abschnitt hat die Wiedervereinigung der Telegraphie (die am 1. Januar 1868 vom General-Postamt losgelöst worden war) mit der Post, die Feldtelegraphie, das Fernsprechwesen, den Telegraphen im Dienste der öffentlichen Wohlfahrt (Zeitballwesen, Wettertelegraphie, Wasser-, Unfall- und Feuer-Meldebienste), den Tarif, die Gesetzgebung über das Telegraphenwesen und endlich Statistisches zum Gegenstande. Aus dieser Statistik sei hervorgehoben, daß 1849 in Preußen 25 Staats-Telegraphen-Anstalten, 1868 im Norddeutschen Bunde 993 und 1899 (1. Juli) im deutschen Reich (ausschließlich Bayern und Württemberg) 15 400 Staats-Telegraphen-Anstalten bestanden. Die Zahl der beförderten Telegramme in Preußen im Jahre 1850 betrug 35 494; die Zahl der Telegramme im Gebiet des Norddeutschen Bundes im Jahre 1868 5 560 947, und die Zahl der Telegramme im deutschen Reich (ausschließlich Bayern und Württemberg) im Jahre 1874 10 795 158, im Jahre 1884 17 223 505, im Jahre 1894 31 473 009, im Jahre 1899 (bis 1. Juli) 39 907 666.

Berlin, den 21. September.

Der Kaiser begab sich am Mittwoch nach dem Frühstück in Schloß Snogeholm (Schweden) mit dem Grafen Piper und den Herren des Gefolges auf die Jagd. Es wurden zehn Böcke erlegt. Um 7 1/2 Uhr kehrte die Jagdgesellschaft zum Diner zurück; nach dem Diner fand eine Abendunterhaltung statt, bei welcher Gesangsvorträge von Salomon Smith zur Ausföhrung gelangten.

Eine seltene Auszeichnung durch den Kaiser ist dem in Colmar (Elsaß) garnisontirenden Groß. medien. Jäger-Bataillon Nr. 14 zu Theil geworden. In Anbetracht seiner ausgezeichneten Haltung während der Kaisermandat hat der Kaiser dem Bataillon die Gardebataillon verliehen. Schon bei der Kaiserparade am 8. September bei Karlsruhe hatte sich das Bataillon ausgezeichnet, und zwar hatte es unter Führung des Herzog-Regenten Albrecht von Mecklenburg-Schwerin einen so vorzüglichen Paradeausgang ausgeführt, daß der Kaiser sich zu dem wiederholten Ruf: „Bravo, bravo!“ veranlaßt fühlte und sagte, das Bataillon habe den besten Paradeausgang im Corps ausgeführt.

Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe ist am Mittwoch nach Berlin zurückgekehrt.

Fürst Herbert Bismarck, der mit seiner Gemahlin seit einiger Zeit im Nordseebad auf Sylt zum Kurgebrauch weilte, ist wieder nach dem Schloß Friedrichsruh zurückgekehrt, um den Winter dort zu verleben. Der Fürst geht verhältnismäßig nur wenig auf Jagd, deshalb soll die bisherige Verpachtung der Jagden auf den großen Gutsländereien des Fürsten auch für die Zukunft fortbestehen.

Ueber die Ausföhrten der neuen Kanalvorlage schreibt die „Kölnische Zeitung“:

Aus einer Reihe von Mittheilungen, die uns von tonangebenden obersteleischen Industriellen vorliegen, geht in unabweisbarer Weise hervor, daß, nachdem die Regierung sich bereit erklärt hat, die schlesischen Kompensationsvorläge gesetzlich festzulegen, diese Kreise nicht nur die Segenshaft gegen die Kanalvorlage ausgedrückt haben, sondern sich mit der rheinisch-westfälischen Industrie in der Frage des Mittelkanals auf den gleichen Boden stellen. Jene Äußerungen sind so bestimmt und kommen von so maßgebender Seite, daß wir es nur der jetzt noch herrschenden allgemeinen Reife- und Erholungszeit zuschreiben, wenn die schlesischen industriellen Vereine bisher noch keine Beschlüsse gefaßt haben, durch welche sie die Aenderung ihrer Stellungnahme kundgeben.



Das Monatsblatt des deutschen Ostmarkenvereins „Die Ostmark“ macht in seiner neuesten Nummer den Ministerwechsel in Preußen zum Gegenstande einer Betrachtung. Von dem neuen Kultusminister v. Studt erhofft die „Ostmark“ die Vereinfachung des fakultativen polnischen Schreib- und Leseunterrichts, die strenge Unterdrückung des heimlichen polnischen Privatunterrichts, endlich die Ertheilung des Religionsunterrichts auf allen Stufen nur in deutscher Sprache. Dem neuen Minister des Innern, Frhrn. v. Rheinbaben, legt die „Ostmark“ die Erweiterung des Staats Sprachengesetzes vom Jahre 1876 ans Herz, indem sie ausführt:

„Nach der bekannten Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts, daß in politischen und Wahlversammlungen, die der polizeilichen Ueberwachung unterstehen, auch die Anwendung der polnischen Sprache statthaft ist, haben sich gerade unbilligere Zustände entwickelt. Bei der ungeheuren Verbreitung des Polenthums im ganzen deutschen Reich mehrte sich die Zahl derjenigen Orte, in denen polnische Versammlungen abgehalten werden, von Tag zu Tag. Die Polizeibehörden, die zur Ueberwachung solcher Versammlungen berechtigt sind, haben aber nur die Wahl, entweder des Polnischen mächtige Beamte anzustellen, wie das bereits im rheinisch-westfälischen Industriebezirk geschieht, oder auf Kosten des Staates solche aus den gemischtsprachigen Landbeständen zu erbitten, ein Zustand, der mit der Würde des preussischen Staates schlechterdings unvereinbar ist und dem nur abzuhelfen ist durch die Einfügung der Bestimmungen, in das Amtsprachengesetz, daß in öffentlichen Versammlungen nur die deutsche Sprache angewendet werden darf.“

Diese Forderung ist vom „Geselligen“ schon erhoben worden, ehe eine Entscheidung des Verwaltungsgerichts erging.

Der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht das Gesetz, betr. die Bewilligung von Staatsmitteln zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse von Arbeitern, die in staatlichen Betrieben beschäftigt sind, und von gering besoldeten Staatsbeamten. Danach wird der Staatsregierung ein weiterer Vertrag von fünf Millionen Mark zur Verwendung nach Maßgabe des Gesetzes vom 13. August 1895 zur Verfügung gestellt. Zu diesem Zweck ist eine Anleihe durch Veräußerung eines entsprechenden Betrages von Schuldverschreibungen aufzunehmen. Das Nähere darüber bestimmt der Finanzminister.

Der frühere nationalliberale Landtagsabgeordnete Landgerichtspräsident Veleties (früherer Landgerichtsdirektor in König) ist am Dienstag in Nordhausen gestorben.

Der Chef der Marinestation der Nordsee Karcker ist in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt. Vize-Admiral Thomsen, Chef des 1. Geschwaders, ist zum Chef der Marinestation der Nordsee ernannt. Vize-Admiral v. Diederichs ist mit dem 1. Oktober d. Js. auf Weiteres zu seiner Information zum Generalstab der Armee kommandirt.

Der preussische Saatenstand um die Mitte des Monats September gestaltet sich nach der Zusammenstellung des statistischen Bureaus, wobei Nr. 1 eine sehr gute, Nr. 2 eine gute, Nr. 3 eine mittlere (durchschnittliche), Nr. 4 eine geringe, Nr. 5 eine sehr geringe Ernte bedeutet, wie folgt (in Klammern ist der Stand um die Mitte des Vormonats aufgeführt): Kartoffeln 2,9 (2,8), Klee 3,1 (3,0), Luzerne 2,9 (2,7), Weizenheu 3,2 (3,1). Die „Statistische Korrespondenz“ bemerkt zu dieser Uebersicht, daß die Kartoffeln in den östlichen Provinzen in Folge der langen Trockenheit des August besonders auf leichtem Boden klein geblieben sind. In den westlichen Provinzen wird im Allgemeinen auf eine gute Mittel-ernte in Kartoffeln gerechnet.

Auf dem Auswandererbahnhof Ruhleben bei Spandau ist ein Kind einer russisch-polnischen Familie an den schwarzen Pocken erkrankt; die Familie wurde von der Weiterbeförderung ausgeschlossen und isolirt.

Frankreich. Das Bureau der Untersuchungs-Kommission des Staatsgerichtshofes sekte Mittwoch Vormittag die Prüfung der Akten fort. Es wird absolutes Stillschweigen beobachtet. Der Präsident der Kommission Béranger begab sich in das Gefängniß, um Guérin zu vernehmen.

In dem Hause Guérin's in der Rue Chabrol wurden am Mittwoch gerichtliche Durchsuchungen vorgenommen. Auffallender Weise sind dabei nicht die geringsten Speisereste vorgefunden worden, was darauf schließen läßt, daß der Hunger die Besatzung der Festung Guérin's zur endlichen Kapitulation gezwungen hat. Im Keller entdeckte man zwei Zellen, welche dazu bestimmt waren, etwa eindringende Polizisten darin einzusperrn. Die Durchsuchung des Hauses mußte unterbrochen werden, da die Luft verpestet ist. Es wurden Feuerwehrlente herbeigerufen, um die Zimmer und die Keller zu lüften.

Das Regierungsblatt „Le Temps“ schreibt:

„Die Vergnügung Dreyfus“ ist eine Verhöhnung. Sie schließt nicht das Suchen nach der Wahrheit ab, auf welche die Angeklagten, die Ankläger und die Geschwichte ein Anrecht haben; aber es muß aus diesem Suchen das Gift der Nachsicht und der Geist der Wiedervergeltung entfernt werden. Die Vergnügung wird es ermöglichen, alle diejenigen deutlich zu warnen, die in der „Affaire“ Anlaß suchten, Unruhen zu stiften. Alle Bindungen der Angelegenheit, die wir nun durchlaufen haben, zeigten uns, welche Einrichtungen zu verbessern und welche Mißbräuche abzuschaffen sind. Aber nichts von alledem kann ausgeführt werden ohne vorherige Veruhigung.“

Dreyfus, der, wie mitgeteilt, in der Nacht zu Mittwoch Rente in aller Stille verlassen hatte, traf 8 Uhr Vormittags in Nantes ein. Er war begleitet von seinem Bruder Mathieu Dreyfus, dem Direktor der Sicherheitspolizei, Vignié, und einem Polizeigenoten. In Nantes mußte niemand etwas von der Ankunft. Dreyfus und seine Begleiter bestiegen den kurz vor 9 Uhr nach Bordeaux abgehenden Zug und nahmen, um jedes Aufsehen zu vermeiden, in einem Abtheil erster Klasse Platz, in welchem schon mehrere Reisende saßen. Auf der ersten Station stiegen Vignié und der Polizeigenote aus und ließen Dreyfus und seinen Bruder die Reise allein fortsetzen. Wie man glaubt, werden diese auf irgend einer Zwischenstation den Zug verlassen. Wohin sie sich begaben, weiß man nicht.

Italien feierte am Mittwoch (20. September) den Tag, an welchem Rom (1870) Hauptstadt des geeinigten Italiens geworden. Zur Erinnerung an den Tag versammelten sich am Mittwoch an der Stelle der Breche an der Porta Pia, durch welche die königlich italienischen Truppen ihren Einzug hielten, viele Vereine mit Fahnen und Musik, Vertreter der Stadtverwaltung und der Armee. An der Stelle, wo die Feier stattfand, erwiesen Truppen Ehrenbezeugungen. Der stellvertretende Bürgermeister Galluppi, verlas unter wiederholtem Beifall der Anwesenden ein Telegramm des Königs Humbert, in welchem der König daran erinnert, wie das italienische Volk seine höchsten Rechte zurückgefordert habe. Sodann sagt der König, dieser geschichtlich denkwürdige Tag rufe die Erinnerung daran wach, wie sehr Tüchtigkeit, Ausopferung, Beharrlichkeit und Treue Italien zu dieser

großen Errungenschaft geführt hätten, Möge diese Erinnerung im italienischen Volke immer mehr das Bewußtsein seiner Pflichten gegen das Vaterland wachrufen.

Auch in den Provinzen fanden patriotische Kundgebungen statt.

Serbien. Im Hochverrats-Prozesse (Anschlag gegen das Leben des Königs Milan) sprach am Mittwoch der Staatsanwalt für die Schuld sämtlicher Angeklagten. Da geschah etwas ganz Unerwartetes. Der Attentäter Knezewitsch erhob sich und hat unter allgemeiner Spannung um das Wort. Die Hand auf eine Bibel legend, erklärte er, daß alle übrigen Angeklagten unschuldig wären, wie das Sonnenlicht (große Bewegung). Er begründete alsdann in längerer Rede, daß er Unschuldige belastet hätte, um sich auf diese Weise vor der Todesstrafe zu retten. Da nun doch alles vergebens sei und da er sein Leben doch gefährdet sehe, wolle er die Beschuldigten nicht unglücklich machen und schaudere bei dem Gedanken an deren Frauen und Kinder.

In Portugal ist infolge der Pestepidemie der Impfung gesetzlich eingeführt worden. Die Reinheit und Perfektion der Lymphe wird seitens der Regierung garantiert.

Transvaal. Eine starke Abtheilung Buren mit 14 Geschützen steht an der Grenze Natal's, unsern Langs Ref. Die gleichzeitige dortige Anhäufung von Fourage legt den Gedanken an einen geplanten Handstreich auf britisches Gebiet nahe. Von Ladysmith (Natal) sind daher englische Truppen nach einigen bisher ungedeckten Grenzpunkten vorgeschoben worden, denen Charlestown als Mittelpunkt dienen würde.

Mehrere höhere Offiziere des Dranje-Freistaates sind am Dienstag in Pretoria eingetroffen und hatten eine Besprechung mit dem General-Kommandanten Joubert, dem Oberbefehlshaber der Buren-Truppen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß der Dranje-Freistaat sich mit der Transvaal-Republik im Kriegsfall gegen England verbünden wird.

Die englische Regierung wird ihre Unterhandlungen mit der Transvaal-Regierung höchstwahrscheinlich nur so lange fortsetzen, bis die englischen Hilfskräfte aus Indien herangezogen sind. Auch von Australien werden Hilfs-truppen erwartet. Der Landesverteidigungsminister der australischen Kolonie Victoria hat angeordnet, daß eine Liste zur Einreihung von Freiwilligen für Südafrika eröffnet werde.

Die Buren richten sich darauf ein, event. selbst die Gold-bergwerke (von denen die Ausländer den größten Antheil haben) in Verwaltung zu nehmen. Der zweite Raad hat ein neues Goldgesetz angenommen, welches die Regierung ermächtigt, in allen Fällen, wo die Grubenbesitzer resp. Verwaltungen den Betrieb einstellen, diesen von Staatswegen zu übernehmen und jenen die Grubenrechte abzusperrn, ebenso wird die Regierung ermächtigt, wo das Kriegsrecht proklamiert wird, die Gruben zu übernehmen, sie muß aber Maschinen, Gebäude u. d. d. jeweils zurückgeben, wo die Grubenverwaltungen resp. Leiter sich nicht rebellischer Akte schuldig gemacht haben. Das Gesetz tritt sofort in Kraft.

#### Weichsel-Regulirung.

In der Konferenz, an der die Herren Oberpräsident v. Goshler, Regierungspräsident von Solwede und drei andere Ministerial-Kommissare theilnahmen, gab das Reichamt des Elbinger Deichverbandes eine Erklärung ab, in der es heißt:

„Der Elbinger Deichverband hat von der Weiterregulirung der Weichsel ohne Herstellung des Eiswehres in der Nogat keinen Vortheil. Die von diesem Verbands erhofften Vortheile der Weichsel-Regulirung treten vielmehr erst mit der Herstellung der durch Gesetz zugesicherten Vorkehrungen zur Abhaltung des Weichseleises von der Nogat ein. Solange diese Vorkehrungen nicht getroffen sind und das durch das Gesetz vom 20. Juni 1888 und den § 3 des Weichselstatuts vom 20. Juni 1889 festgelegte Weichsel-Regulirungs-Projekt nicht vollständig ausgeführt ist, darf man dem Elbinger Deichverbands, in welchem die deichpflichtigen Grundstücke sehr stark verschuldet sind, nicht zumuthen, zur Ausführung eines neuen Projektes weitere Beiträge zu leisten. Kann die Staatsregierung die zugesicherten Vorkehrungen zur Abhaltung des Weichseleises von der Nogat noch nicht ausführen, so erscheint es recht und billig, daß der Elbinger Deichverband von den Beiträgen zu den bisherigen Regulirungskosten bis zur Herstellung des Eiswehres freigestellt wird, damit ihm die Mittel verbleiben, welche dazu erforderlich sind, um die Deiche in wehrfähigem Zustande zu erhalten.“

An diese Erklärung knüpfte sich eine mehrstündige Besprechung, in der die Vertreter der Ministerien alles aufboten, um das Reichamt zu einer Aenderung seines Beschlusses und zur Bewilligung einer Beihilfe von 200000 Mark zu den Kosten der Weichsel-Regulirung von Gemlit bis Pielzel zu bewegen. Die Vertreter des Deichverbandes konnten sich jedoch nicht dazu entschließen, den von ihnen eingenommenen Standpunkt zu verlassen. Nach Beendigung der Besprechung machte der Vertreter des Finanzministeriums den Vorschlag, das Reichamt möge folgende Erklärung annehmen:

„Der Elbinger Deichverband bittet, die Verzinsung und Tilgung des nach § 5 des Deichstatuts vom 20. Juni 1889 von dem Deichverbands zur Ausführung der im Gesetz vom 20. Juni 1888 vorgesehenen Weichsel-Regulirungs-Arbeiten übernommenen Kostenantheils auf die Dauer von fünf Jahren, also bis zum 1. Januar 1904 zu stunden. Für den Fall, daß diese Bitte erfüllt werden sollte, verpflichtet sich der Deichverband, zu den Kosten der Regulirung der Weichsel vom Gemlit bis Pielzel einen einmaligen Beitrag von 200000 Mk. am 1. April des letzten Baujahres zu zahlen und zwar in einer Summe, oder, falls die Darlehnung dieses Beitrages durch den Staat auch für die Regulirung von Gemlit bis Pielzel gestattet werden sollte, von demselben Zeitpunkte an zu verzinsen und zu tilgen. Welches Jahr als das letzte Baujahr anzusehen sei, hat im Zweifelsfalle der Ressortminister im Einverständniß mit dem Finanzminister maßgebend zu bestimmen.“

Das Reichamt sagte hierauf folgenden Beschluß: „Nach reiflicher Ueberlegung sind wir bereit, auf die uns vorgelegte Proposition einzugehen, wenn statt der Worte „5 Jahre“ gesagt wird „bis zur Errichtung des Eiswehres oder Herstellung anderweiter Vorkehrungen zur gänzlichen Abhaltung des Weichseleises von der Nogat.“

Die Ministerial-Kommissare erklärten, hierauf nicht eingehen zu können.

#### Aus der Provinz.

Graudenz, den 21. September.

Der Wasserstand der Weichsel betrug am Donnerstag bei Graudenz unverändert 3,30 Meter. Bei Warschau ist der Strom von Mittwoch bis Donnerstag von 3,13 auf 2,62 Meter gefallen.

Der Kaiser und die Kaiserin treffen in den ersten Tagen des Oktober, voraussichtlich am 4. Oktober, in Kabinen ein. Der Kaiser kehrt am 24. d. Mts. aus Schweden auf der „Sohensollern“ nach Deutschland zurück und wird am 25. d. Mts. Vormittags in Neufahrwasser eintreffen, dort den Hofzug bestiegen und alsdann nach Marienburg weiterfahren. Höchstwahrscheinlich trifft das Kaiserpaar in Dirschau zusammen. In

Marienburg werden die Herrschaften eine etwa halbstündige Wagenfahrt durch die Stadt, insbesondere zur Besichtigung der Brandstellen unternehmen, von Herrn Vaurath Steinbrecht sich die Pläne für den Wiederaufbau der hohen Lauben erläutern lassen und dann der Marienburg einen kurzen Besuch abstatten. Der ganze Aufenthalt in Marienburg ist auf eine gute Stunde berechnet. Danach nimmt der Hofzug das Kaiserpaar wieder auf und bringt es nach Trakehnen, von wo die Wagenfahrt nach Kadinen geht über Elbing. Mit Rücksicht auf den immer noch der Schonung bedürftigen Zustand der Kaiserin werden bei der Wagenfahrt Landwege vermieden. Das Kaiserpaar verläßt auf dem Elbinger Bahnhof den Hofzug und fährt zu Wagen durch die Stadt Elbing nach Kadinen. Ebenso erfolgt die Rück-fahrt nach Bahnhofs Elbing. Der Aufenthalt in Kadinen ist auf 5 bis 6 Stunden berechnet. Der Kaiser wird seine Gemahlin selbst durch das neue kaiserliche Besitzthum führen. Mit der Einrückung der Kaiserin von Kadinen gut, dann werden in den nächsten Jahren einige Kinder des Kaiserpaars für kurze Zeit in Kadinen Aufenthalt nehmen. — Der deutsche Vorkämpfer in Wien Graf zu Eulenburg ist vom Kaiser zur Jagd nach Rominten eingeladen worden.

[Erinnerungsfeier für Lehrer.] Vor 30 Jahren, am 19., 20. und 21. Juli 1869 haben am Lehrerseminar zu Graudenz unter dem Direktorat des jetzigen Domkapitulars und Domherrn Dr. Zucht in Pelpin 20 Abiturienten die Lehrprüfung bestanden. Mehrere der damaligen Abiturienten sind bereits gestorben. Auf Anregung des damaligen Oberordners Adomski wird, da eine 25-jährige Jubiläumsfeier nicht stattgefunden hat, am 30. September und 1. Oktober im Hotel „Königlicher Hof“ in Graudenz eine Erinnerungsfeier veranstaltet werden.

[Ordensverleihungen.] Der Deputation des 10. Dragoner-Regiments in Allenstein, die vom König Albert von Sachsen auf Schloß Moritzburg empfangen wurde, hat der König folgende Auszeichnungen verliehen: dem Grafen zu Dohna das Offizierskreuz des Albrechtordens, dem Rittmeister v. Flottwell das Ritterkreuz 1. Klasse, dem Oberleutnant Deetjen und dem Leutnant v. Bähr das Ritterkreuz 2. Klasse des Albrecht-Ordens und dem Wachtmeister Dorich das Allgemeine Ehrenzeichen.

[Versehung.] Der Regierungs- und Gewerbe-Rath Trilling zu Danzig ist zum 1. Oktober d. Js. an die Regierung in Köln versetzt.

Danzig, 20. September. Der vom Reichsmarineamt zum hiesigen Diakonissen-Mutterhaus abkommandirte Marinearzt Dr. Hanjen ist seines hiesigen Dienstes entbunden; an seine Stelle tritt Dr. Maclean, ebenfalls vom Reichsmarineamt.

Nach Beendigung der Probezeit hat der neue Kreuzer „Vinceta“ sogleich die Reise nach Kiel angetreten und ist nach glücklicher Fahrt dort eingetroffen.

Ein neues Bank-Geschäft haben die Herren Meyer u. Gelporn in dem Hause Langenmarkt Nr. 38 eingerichtet. Von den Arbeitsräumen durch eine 60 Centner schwere Thür getrennt, liegt die Stahlpflanzerkammer, die von der Firma S. J. Arnheim-Berlin in Hinsicht auf Diebstahl- und Feuer-sicherheit nach den neuesten Erfahrungen eingerichtet ist.

Bei der Prüfung für den Einjährig-Freiwilligen-Dienst haben folgende zehn Prüflinge das Zeugniß der Reife erhalten: Grünh, Hoffmann, Kaul, Lohmann, Lofstein, Rahn, Rompettin, Weichbrodt, Winkelhausen und Ziehm.

Herr Willy Kaasner, bisher Proturist des Bankhauses Meyer und Gelporn hier selbst, ist als Direktor an die Deutsche Bank berufen worden. Er wird voraussichtlich die Leitung der in Danzig neu einzurichtenden Filiale dieser Bank übernehmen.

Zoppot, 20. September. Zum Besten des evangelischen Kirchenbauvereins veranstaltete im Kirchsaal der bekannte vortrupische Dialektdichter Robert Johannes einen Vortragsabend. Der Besuch war über Erwarten gut, sodaß die Reineinnahme über 300 Mark betrug.

Thorn, 21. September. Die sehr reich besuchte Gartenbau-Ausstellung wurde heute Mittag im Schützen-hause im Weisener Herren Gouverneur v. Amann, Landrath v. Schwerin, Oberbürgermeister Dr. Rohlf und anderer Vertreter der städtischen und der Kreisbehörden eröffnet.

Löbau, 20. September. Der jüdische Handelsmann Tobias Edmann aus Lobranitz in Rußland kam Anfangs August d. Js. bei Słowo heimlich über die Grenze und am 15. August nach Löbau. Hier kam er nun bei Gelegenheit seines Ansprechens am Kloojen auch in das Haus des Rentiers Herrn G., und da Niemand anwesend war, nahm er von der Wand eine goldene Uhr nebst Kette im Werthe von 400 Mark mit sich. Um seinen Raub in Sicherheit zu bringen, machte er sich sofort auf den Weg nach Lautenburg, dort wurde er aber noch am demselben Tage von der Polizei, die telegraphisch von diesem Diebstahl in Kenntniß gesetzt worden war, aufgegriffen und ihm Uhr und Kette abgenommen. Da Edmann bereits wegen zweier auf ähnliche Weise ausgeführter Diebstähle bestraft ist, wurde er von der hiesigen Strafkammer zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt.

Aus dem Kreise Flatow, 19. September. Der Pflanzearbeiter S. aus Karlsdorf wurde geftern bei der Rückkehr aus Landsburg hinter Schmilow von zwei Personen angefallen und vollständig entkleidet, worauf die Kerle, denen auch die Uhr des S. und dreißig Mark bares Geld in die Hände fielen, verschwand und aus einiger Entfernung noch zwei Revolver-schüsse auf den Ueberfallenen abgaben. Den Thätern ist man der Spur.

St. Krone, 20. September. Bei der heutigen Prüfung am hiesigen Königl. Gymnasium erhielten die Oberprimaner Dobbertin, Dr. Krone und Berndt-Schönfeld das Zeugniß der Reife.

Dirschau, 20. September. Vom Kultusministerium ist der Stadt Dirschau die Summe von 30000 Mk. als Unterstützung für einen an der altstädtischen Knaben-Volksschule auszuführenden größeren Erweiterungsbau überwiesen worden. — Das hiesige Bahnpostamt hat sich zwar seit einiger Zeit eine eigene elektrische Maschine eingerichtet; da das Amt aber die Räumlichkeiten dringend gebraucht, so hat der Staatssekretär des Reichspostamtes genehmigt, daß sowohl das Bahn- wie das Stadtpostamt sich an die hiesige elektrische Kraftstation anschließen, und daß die Maschine aus dem Bahnpostamt wieder entfernt wird.

St. Stargard, 20. September. Wegen den früheren hiesigen Polizeisekretär Senff wurde in der heutigen Strafkammer-sitzung wegen Unterschlagung von Geldern verhandelt, die der Innungs-Kredit-Genossenschaft hier selbst gehörten. Die unterschlagene Summe belief sich auf mehr als 400 Mk. S. führte die Kassengeschäfte der Genossenschaft, doch ließ die Führung der Geschäfte sehr viel zu wünschen übrig. So gab er z. B. Darlehen ohne die statutenmäßige Einwilligung, und ohne die Schuldurkunde zu verlangen. Als dann im März die Revision der Kasse durch Baugewerksmeister Herzog-Danzig stattfinden sollte, verschwand S. Nach einiger Zeit kehrte er zurück und wurde nun unter dem Verdachte der Unterschlagung verhaftet. Die Verhandlung bestätigte den Inhalt der Anklage in jeder Beziehung, so daß S. zu sechs Monaten Gefängniß und 150 Mk. Geldstrafe verurtheilt wurde.

Elbing, 20. September. Die hiesige Handels- und Gewerbeschule für Mädchen wird künftigen Sonntag im Anschluß an den festlichen Jahresfestlichkeiten das 25-jährige Jubiläum feiern.

Elbing, 20. September. Dem Tourenklub Elbing ist nunmehr für die beste Zeit beim 50 Kilometerfahren der







Für die herliche Teilnahme anlässlich des Ablebens meiner lieben Tochter, unserer guten Schwester, Schwägerin u. Tante **Ida Glauke** sowie für die reichen Blumen spenden, sagen wir Allen, und für die tröstlichen Worte insbesondere Herrn Warrer & Bel unsern herzlichsten Dank. [1891] **Brandenburg**, den 21. September 1899. Familie Glauke.

Seute wurde uns ein kräftiges Mädchen geboren. [1894] **Freystadt**, d. 18. Septbr. 1899. Sally Pottlitzer u. Frau Emmy geb. Fabian.

**Landwirth. Winterschule Allenstein.**

3172] Der diesjährige Winterkursus beginnt am **Dienstag, den 3. Oktober.** Schriftliche Anmeldungen werden schon jetzt, mündliche vom 23. September ab von dem Dirigenten Herrn Dr. Frohwein in Allenstein, Bartenburgerstr. 38, entgegen genommen, welcher auch gerne nähere Auskunft erteilt. **Das Kuratorium.**

**Landwirthschaftliche Kreis-Lehr-Anstalt**

zu Rauen bei Berlin. Das Winterhalbjahr beginnt am 25. Oktbr. Bericht u. Lehrplan a. Wunsch kostenfrei. Näb. Auskunft erteilt u. Anmeldung nimmt entgegen. Der Direktor, Dr. Rippert.

**Militär-Vorbereitungs-Anstalt für Meer und Marine**

Berlin W. 57, Bülowstr. 103. D. Anstalt nimmt n. Offiz., Aspir. auf n. verb. d. Beför. i. a. aus. Er. 1899 bestand. bis 44. Februar d. n. 1. Seefahrb. Dr. Paul Ulich.

**Buchführungs-Unterricht.** 5320] Wer leicht u. schnell einfache und doppelte Buchführung praktisch in 12 Briefen lernen will, verlange umsonst Probebrief vom Handelslehrer **Louis Schufan, Forst N.-L. 83.**

**Brunnen- und Pumpenbau:**

Eiserne Tiefbohrbrunnen, Cementrohr-Brunnen, Wasserleitungen fertigen [18700] **Schröter & Co.** Briefen Wpr.

**Atelier f. Theater-Decorationen**

8495] Erneuerung älterer Bühnen billigst. Otto Wehler, Decorations-Maler, Bromberg.

**100 Centner Pflanzen**

verkauft Bura Belchau b. Dorf Roggenhausen.

**Dauerbrandöfen**

von **C. Riessner** Nürnberg

Glashammer u. der Carlshütte bei Rendsburg, mit Patentregulierung, für jede Heizungszwecke u. Coats eingerichtet, stehen in ihren Leistungen noch unerreicht da. [18634] Viele Tausende im Gebrauch. Man verlange Preisliste u. Preislisten. Verkauf für Graudenz und Umgegend

**H. Th. Weiss** Ofenfabrikant.

**Omnibus**

fast neu, für 8 bis 10 Personen, billig v. käuflich bei [18878] **Sacob Lewinsohn, Eisenhandl.** Graudenz.

**Todt gehen Alle**

Ratten und Mäuse nach dem Genusse von Wille's Ratten- und Mäuse-Giftkuchen. [18879] In Packeten à 30, 50 u. 100 Pfl. erhältlich bei: **Hermann Schaufli, Drogerie, Graudenz.**

**Dachpfannen**

bestes Fabrikat, offerirt ab Schiff oder Bahn und sendet 1000 **Ziegelfabrikant bei Cabinen Westpreußen. C. Schmalfeldt & Reich.** [18718]

**Die Landwirthschaftsschule zu Samter**

zugleich Fachschule und allgemeine Bildungsanstalt, mit Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienste beginnt ihr Winterhalbjahr **Dienstag, den 10. Oktober.** Die Aufnahme neuer Schüler ist Montag, den 9. Oktober. Jahresberichte und mündliche oder schriftliche Auskunft bis zum 7. Oktober durch Herrn Prof. Dr. Lopinski, von da ab durch **Direktor Struve.** [18765]

**Vertreter**

bei der Rundschaft gut eingeführt, für die Herings-Brande, von einem Königsberger Hause gesucht. Off. nebst Referenz, sub S. 437 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr. erbeten. [18868]

**Norddeutsche Industrie-Gesellschaft.** Königsberg i. Pr. Viktoriastrasse Nr. 7.

**Prima amerik. mixed Mais**

ganz und gemahlen, liefert franco jeder Bahnstation zu billigen Preisen [17253]

**Paul Dück, Elbing, Spezialgeschäft für Futtermittel.**

**Wichtig Bauherren, Tapeten-Handlungen etc.** für ca. 84500 Rollen in jeder Preislage und denkbarem Genre sind soeben nach beendeter Inventur für **die Hälfte des früheren Preises** zum Verkauf gestellt. Muster überallhin frei. **Gustav Schleising, Bromberg,** Erstes Ostdeutsches Tapeten-Versand-Haus, gegründet 1868. Bitte ausdrückl. „Inventur-Musterkarte“ zu verlangen. **Grosse Ersparnis.**

**Särge** nebst **Sarg-Ausstattungen** in reichhaltigster Auswahl, empv. billigst [18833] **P. Hubrich, Graudenz, Grabenstr. 39.**

**Deutsches Thomas-Phosphatmehl** garantiert reine gemahlene Thomasschlacke mit hoher Citratlöslichkeit. **Deutsches Superphosphat** Chilisalpeter, Kainit und andere Düngemittel empfiehlt billig unter Gehaltsgarantie **Danzig. A. P. Muscate Dirschau.**

**Särge!** 16 St. Holz u. Metall u. a. Sargbestandteile a. d. Reimann'schen Konturmasse bill. zu verkaufen. **Crohn, Auktionator, Bromberg.**

**Oehmig-Weidlich, Seife** **Oehmig-Weidlich, Zeit** **Seifen- und Parfümerie-Fabrik.** **Vorzügliche durch sparsamen Verbrauch sich auszeichnende Waschseife. Grosse Ersparnis an Zeit und Arbeit.** **Giebt der Wäsche selbst einen angenehmen aromatischen Geruch. Auch als Toilette-Seife zu empfehlen. Warnung vor Nachahmungen.** Da minderwertige Nachahmungen im Handel vorkommen, beachte man genau, dass jedes „echte“ Stück meine volle Firma trägt! Verkauf in Original-Packeten von 1, 2, 3 und 6 Pfund. (3 und 6 Pfl.-Packete mit Gratisbeilage eines Stückes feiner Toiletteseife), sowie in einzelnen Stücken. **Wie obige Abbildung kenntlich.** **Zu haben in Graudenz bei:** Johannes Böhlke, G. Buntfuss, Rudolph Burandt, F. Dumont, F. A. Gaebel Söhne, Inh. P. Ertelt, Jul. Holm, Israel Israel, Fritz Kyser, Lindner & Co. Nachfolger, A. Lipowski, Alex. Lörke, Aug. Loesdan, Marchlewski & Zawacki, Ferd. Marquardt, G. A. Marquardt, A. Michelsen, August Nord, Apoth. Hans Raddatz Nachf., Inh. Franz Fehlaue, Philipp Reich, Gebr. Röhl, Richard Röhl, Paul Schirmacher, Inh. Willy Becker, Emil Schirmacher, Paul Schröder, F. Seegrün, W. Schnell, Thomaschewski & Schwarz, Gustav Wiese. **In Schöneck bei:** Fräulein Antonie Bauer, A. Mertens. **In Riesenburg bei:** E. Decker, Otto Nehring, Max Schmidt, J. Siewerth, E. Stahr, H. Wiebe. **In Baldenburg bei:** Paul Dittmar, Herm. Gast, Walter Haun, M. Kleist, Otto Mühlenbach. **In Freystadt bei:** C. Lange, E. Nickel, Hugo Tunkel, Fr. Winkler. **In Hohenstein bei:** G. Bartlikowsky, H. Göring, F. Konwinski, Gust. Schwesig. **In Bischofswerder bei:** Arthur Berger, C. Farchmin. **In Gollub bei:** J. Silberstein. [14415] **In Schönsee bei:** G. Ed. Fenske, Carl Methner. **In Flöstenstein bei:** R. Schalapski. **Vertreter: Jul. Wernicke, Agenturen, in Graudenz.**

**Yellow-pine-Stab- und Riemenfußboden, Eichen-Stabfußboden, Yellow-pine-Stab- und Riemen-Verdoppelungs-Fußboden,** letzterer 10 und 14 mm stark, zur Verlegung auf alten Fußböden ohne Entfernung desselben und der Fußleisten. [17388] **Dauernde Festigkeit garantiert. Polgasser Actien-Gesellsch. für Holzbearbeitung** Wolaak in Pommer.

**Deutsche Feld- und Industriebahnwerke** **Danzig, Neugarten 22, Ecke Promenade, Eigene Fabrik von** **Feldbahnmaterial** aller Art, **festen, transportable Gleise, Stahlmulden-Kippwries Weichen, Drehscheiben** für landwirthschaftliche und industrielle Zwecke, Ziegleisen. **Fabrik von Kleinbahnwagen und Kleinbahnweichen.** **Kostenanschläge und Katalog kostenlos.**

**Holl. Rauchtabake**

Die weltberühmten echten von **Herm. Oldenkott & Söhne, Amsterdam,** zeichnen sich durch leichte Qualität, grösste Wohlbehörlichkeit u. bestehend schönes Aroma aus. [18654] **Alleinige Niederlage bei Eugen Sommerfeldt, Graudenz, Marienwerderstr. 38.**

**Maränen** täglich frisch geräuchert, pro 1 Pfd. netto 90 Pfg., bei Postkolli Verp. Porto, Nachnah. frei, noch zu haben bei [1840] **Emil Konopatzky, Maränen-Räucherer-Versand, Nikolaiten Str.**

**Mehr können Sie**

nicht verlangen als große Auswahl, spottbillige Preise, Franko-lieferung der Waaren, gute Qualität und vornehme Geschmacksrichtung. **Dieses finden Sie vereint im Tapeten-Versandgeschäft von** **H. Schönberg, Konitz Wpr.** Muster in großem Format franco. [2239]

**Fahrräder** verkaufe, um zu räumen, zu Fabrikpreisen. Erstklassige Fabrikate von 150,00 Mk. an. Emballage wird nicht berechnet. **Hermann Reiss, Graudenz.** [15577] **Speisezwieb.** empfiehlt hiesig bei **C. Fouquet, Stettin.**

**Steinkohlen** englische und schlesische, franco jeder Bahnstation offerirt [17820] **H. Wandel, Danzig, Steinkohlen-Geschäft.**

**Reue Federn** das Pfund nur 30 Pf., **Halbdannen** d. B. d. 80, 100, 125 Pf., **gar. reine Gänsefedern** Pfd. 1,50, 2,00, 2,50 Mk., **1 ganzer Satz Betten** Oberbett, Unterbett u. 2 Kissen zusammen nur 15 Mk. fertige Bezüge, **Faten und Wäsche** sehr billig. [18655] **H. Neumann, Graudenz, Herrenstr. 8.** **8691] 3/4" Dach- und Deckenschalung** haben stets abzugeben **Herrmann & Co., Stuhm und Radelshof.**

**Rübenheber** für zwei Reihen für Mt. 150,- 20 neue Saafische **Universalpflüge** D 8 M, für leichteren Boden, für Mt. 40,- pro Stück empfiehlt **A. P. Muscate, Dirschau.** **Zur Saison liefere Treppenständer nebst Traillen, auch Regel nebst Angeln** bitau. [18870] **H. J. Berg, Drechslermstr., Graudenz.** [8660] 6 Stück gut erhaltene, **And. Saafische Tiefkulturpflüge** neueren Modells, weil jetzt Dampfarbeit, sofort preiswerth zu verkaufen. Dom. Groß-Listena u Westpreußen. **Gothrothe Verblendziegel** sowie rothe, zum Rohbau geeignete Mauersteine, vollständig kalkfrei, nur wenig theurer wie minderwertige andere Ziegel, liefert [18665] **H. Gramberg, Maurer- und Zimmermeister, Graudenz.**

**Bestellzettel.** Von **Gustav Röhre's** Verlagsbuchhandlung (Verlag d. Geselligen) in Graudenz verlange: **Exemplare** Der [19052] **Polen-Aufstand von 1848** Sonder-Abdruck aus dem „Geselligen“ von 1898, mit Ergänzungen, Erinnerungen aus **Polen und Westpreußen.** Dargestellt von Paul Fischer, Chefredakteur des „Geselligen“. 1 Expl. 40 Pf., in Partien billiger. Jeder Leser des „Geselligen“ der sich dieses Bestellzettels bedient, erdält das Exempl. gegen Einzahlung von 30 Pf. portofrei zugesandt. **Dr.:** **Name:** **Stand:**

**Vereine.**

**Landwirthsch. Verein Eichenkranz** **Sitzung** **Sonnabend, den 23. d. Mts.,** Nachmittags 5 Uhr. **in Nigwalde.** (Gasthaus des Herrn Nass). **Tages-Ordnung:** 1. Vortrag. [18831] 2. Vorlese der Landwirthsch. Vereinsblätter. 3. Innere Angelegenheiten. **Der Vorstand.** Schelske.

**Vergnügungen.**

**Mischke** bei Schießplatz Gruppe, Sonntag, den 24. d. Mts.: **Großes Tanzfränzchen** wozu einladet [18701] **Frühner, Gastwirth.**

**Danziger Stadt-Theater.**

Freitag: **Auf Straßlaub,** Lustspiel v. Moser u. Krotha. **Sonnabend: Ermöglichte Preise.** **Graf Esler, Trauerspiel** von Laube. **Sonntag, Nachm. 3/2 Uhr: Ermöglichte Preise.** Jed. Erwacht. hat d. Recht, e. Kind frei einzuführen. **Mein Leopold,** Volksstück von L'Arrone. [18882] **Erh. Nachricht.** Innig. Gr. Z.

**Den im Kreise Luchel**

zur Ausgabe gelangenden Exemplaren der heutigen Nummer liegt eine Empfehlung für die Herbst- und Winterzeit des Waarenkaufes Leo Pentalla in Luchel bei, worauf noch besonders hingewiesen wird. [18882]

**Heute 3 Blätter.**



Grundenz, Freitag]

Aus der Provinz.

Grundenz, den 21. September.

[Aufhebung der Sonderzüge zwischen Bromberg und Krone a. B.] Die bisher an den Sonn- und Feiertagen von Krone a. B. nach Bromberg um 12 1/2 Uhr Mittags und 8.10 Uhr Abends, sowie von Bromberg nach Krone a. B. um 3 Uhr Nachmittags und um 11 Uhr Abends abgelaufenen Sonderzüge fallen nach dem 20. September fort. Von diesem Tage ab verkehrt der bisher von Marthasbäumen an Sonn- und Feiertagen um 6 1/2 Uhr Abends abgelaufene Zug ebenfalls nicht mehr. Demzufolge verkehren vom 20. d. M. ab auch an Sonn- und Feiertagen nur noch die fahrplanmäßigen Züge.

[Studierende aus West- und Ostpreußen.] Auf den 22 deutschen Universitäten studierten 1886/87 aus Westpreußen 677, aus Ostpreußen 947 Personen, 1895/96 aus Westpreußen nur 491, aus Ostpreußen 765 Personen; die Abnahme beträgt also bei Westpreußen 186, bei Ostpreußen 182. Eine Zunahme ergibt sich bei den Studierenden aus Westpreußen nur bei der Rechtswissenschaft (was auch in Ostpreußen, Posen und Sachsen der Fall war), und zwar 114 auf 140, bei der Theologie fiel die Zahl der Studierenden von 133 auf 71, bei Medizin von 259 auf 175, bei der Philosophie von 85 auf 50, bei der Mathematik von 86 auf 55.

[Aus dem Oberverwaltungsgericht.] Ein pommerischer Kriegerverein feierte vor einiger Zeit in seinem Vereinslokale seinen Stiftungstag. Zu dieser Feier wurde auch die Vereinsfahne aus dem Hause des Ehrenvorsitzenden abgeholt und in geschlossenem militärisch geordnetem Zuge unter Musikbegleitung auf dem kürzesten Wege nach dem Vereinslokale gebracht. Wegen dieser Veranstaltung wurde der Kriegerverein zu einer Lustbarkeitssteuer und zwar 4 Mark für die Lustbarkeit und 10 Mark für Einholung der Vereinsfahne, die als Veranstaltung eines Umzuges angesehen wurde, herangezogen. Gegen die Anforderung wurde nach fruchtlosem Einspruch mit Erfolg Klage erhoben. Auch das Oberverwaltungsgericht entschied zu Gunsten des Kriegervereins und machte u. A. Folgendes geltend: Der Vorderrichter hat nicht geirrt, wenn er die Verantwortung unterliege, von der Prüfung abhängig mache, ob diese Veranstaltung sich als Lustbarkeit kennzeichnet, und er ist auch von rechtlich zutreffenden Gesichtspunkten ausgegangen, wenn er ausführt, daß die Beziehung der Fahne nur auf Grund der Feststellung ausgesprochen werden könne, daß die Veranstalter des Zuges sich zu unterhalten und zu ergötzen beabsichtigt haben. Die Feststellung, daß diese Absicht nicht obgewaltet habe, ist ohne Rechtsirrtum erfolgt. Aus dem Umstande, daß die Fahne im militärisch geordnetem Zuge und unter Musikbegleitung abgeholt wurde, ist die Absicht, das Publikum, oder die Teilnehmer des Zuges zu unterhalten und zu ergötzen, noch nicht zu folgern; denn der Vorderrichter hat mit Recht hervorgehoben, daß hierin nur die Erfüllung eines militärischen Brauchs liegt, der bestimmt ist, die Erinnerung an die Angehörigkeit zum Heere und damit die Treue und Anhänglichkeit an den obersten Kriegsherrn zu pflegen, also dem eigentlichen, idealen Zwecke der Kriegervereine zu dienen.

[Deutscher Ostmarkenverein.] Die mit dem Bürgerlichen Gesetzbuch am 1. Januar 1900 in Kraft tretenden neuen Bestimmungen über das Vereinswesen nötigen den Hauptvorstand des Ostmarkenvereins, eine Abänderung der Satzungen des Vereins vorzunehmen, um sie in Einklang zu bringen mit den Vorschriften des neuen Bürgerlichen Gesetzbuchs. Zu diesem Zwecke soll am 7. November in Berlin eine allgemeine Mitgliederversammlung stattfinden, die über diese Satzungsänderungen zu beschließen haben wird. An demselben Tage, 7. November, wird auch eine Sitzung des Hauptvorstandes abgehalten werden.

[Die sechste Versammlung evangelischer Religionslehrer an höheren Lehranstalten der Provinz Posen findet am 25. September in Posen statt. Auf der Tagesordnung steht u. a. die Verhandlung über die vom Gymnasial-Direktor Prof. Dr. Jonas (Krotoschin) der Versammlung vorgelegten Leitsätze „Ueber Schulnachteile“.

[Erweiterung des Fernsprechverkehrs.] Der Fernsprechverkehr mit Bartenstein (Nipr.), Preußisch-Gelau, Ragunt und Regenwalde ist eröffnet worden.

[Wirtschaftswandel.] Herr Rittergutsbesitzer Simund hat sein 1500 Morgen Rübenboden erster Klasse umfassendes Rittergut Großendorf bei Argentan gegen das der Landbank gehörige, 4000 Morgen große Rittergut Ehrenberg im Solbiter Kreise (Neumark) verkauft.

Herr Gutsbesitzer Andreas Jost aus Rosengarth bei Guttstadt hat seine etwa 300 Morgen große Besitzung an den Rentner Herrn Robert Porck aus Arnsdorf verkauft.

Das 380 Morgen große Gut Hohenbrück, das der Wittve Nicollet gehörte, ist an den bisherigen Gutsverwalter Grau aus Allenstein für 64000 M. übergegangen.

Das Gut Zembkau, Kr. Rentzdorf, ist von Herrn Max Kumm, an Herrn Kaufmann Louis Kronheim-Schneidemühl für 143000 M. verkauft worden.

[Neue Postagentur.] Am 1. Oktober tritt in Breschän eine Postagentur in Wirksamkeit, die ihre Postverbindung durch die auf der Strecke Kreuz-Rogasen verkehrenden Schaffnerbahnen erhält und der die Ortshäuser Bengelowo, Ziegeleiberg, Breschiner Abhanten und Breschiner Stampfmühle zugeteilt sind.

[Neue Landgemeinde.] Der Gutsbezirk Mettkau im Kreise Kartaus ist mit der Gemeinde Vorschestowo vereinigt worden.

[Kreisinspektion.] Der Gymnasial-Oberlehrer Below in Gnesen ist zum Kreisinspektor ernannt.

[Ordensverleihung.] Dem Präsidenten der Klosterkammer in Hannover Dr. Herwig, früheren Landrath des Kreises Marienwerder, ist der Kronenorden zweiter Klasse mit dem Stern verliehen worden.

[Der Charakter als Leutnant ist dem Oberwachtmeister der Gendarmen Witt in Jüterburg beigelegt worden.

[Militärisches.] 2. Garde Feld-Art. Regt. Lt. Fehr. v. Braun, bisher im Jäger-Bat. Nr. 1 u. t. z. Dienstl. b. Nr. 3. Garde-Feldartillerie-Regiment Lt. Hartwig gen. v. Rasow, t. z. Dienstl. im Für. Regt. Königin Nr. 2.

Feldartillerie-Regiment Nr. 1. I. u. R., 2. Div., 2. Feldart. Brig. (mit Feldart. Nr. 37). St. II. u. Reit. Abth. Gumbinnen. I. Abth. Jüterburg. Kom.: Oberst Schmidt. Abth. Kom.: Maj. Kösch, Dyckerhoff und Polster. Beim Stabe: Opm. Hoyer, bisher Batt. Chef. Batt. Chefs: Opm. Valentin, Rabenan, Flügel, Beckmann, Köstlin, Hauptleute (ohne Patent): Hafe, bisher Oblt. an d. Feldart. Schießsch., v. Frankenberg und Projahlich, Gerstenberg (Agl), bisher Oblts. Oblts.: Hennig, Schröder, Crüger. Oblts. (ohne Patent): Rößler, Hildebrandt, Rumbauer, Stachorowski, bisher Lt. Lt.: v. Suchten, Grams, Puttlich, v. Königsegg, Müller, Krautwald, Walla, Wiskott, Stern, Dauben, Häring, Dommes, Tigler, bisher im Feldart. Nr. 36, Dito, Gerike (Agl), Pötter (Ersatz), bisher im Feldart. Nr. 2, Wurow, Wiebe, George, Mejer. à la suite: Opm. Scherbening, Milit. Lehrer a. d. vereinigt

Art. u. Jngen. Sch., Opm. Doutrelepont, Unter-Dir. b. d. Art. Werkst. i. Straßburg i. E., Opm. Erleben, Lehrer an der Kriegsschule an Hershfeld, bisher Batt. Chef im R. Oblt. Hayessen, Dir. Assit. bei Feuerw. Laborat. in Spandau, bisher im R. u. t. z. Dienstl. bei d. techn. Inst. d. Artillerie.

Feldartillerie-Regiment Nr. 2. II. u. R., 3. Div., Feldart. Brig. (mit Feldart. Nr. 38). St. u. I. Abth. Stettin. Reit. Abth. Belgard. Kom.: Oberst Bodenstein, bisher b. Stabe. Abth. Kom.: Maj. Reichenbach und (ohne Patent) Dyes, bisher Hauptm. und Batt. Chef. Beim Stabe: Opm. v. Unger, bisher Batt. Chef im 2. Garde-Feldart. R. Batt. Chefs: Opm. Hecht, Gr. v. Spee, bisher im Feldart. Nr. 9, v. der Harbt, Burghardt, Opm. (ohne Patent) Haffe, t. als Adj. bei der 10. Feldart. Brig., bisher Oblt. u. t. als Adj. b. d. 5. Feldart. Brig. Batt. Chef: Hauptleute (ohne Patent) Wächter, Streuber, bisher Oblts., Oblts.: Kurbaum, t. z. Dienstl. b. gr. Gen. Stabe, Tuchen, Schmidt, v. Dewitz; (ohne Patent): Meerwein, Poetter, bisher Lt. — Lt. Gaebe, Ruffel, v. Koell, Deetsen, Brüggemann, Weite, Reuter, bisher im Feldart. Regt. Nr. 9, Brauns, Beder, Eckardt, Raufch, v. Suchodolek, Eiswaldt. à la suite: Opm. Reinhardt, Unter-Dir. b. d. Geschloßfabrik. Opm. Riensberg, Unter-Dir. b. d. Pulverfabrik in Spandau. Opm. Romundt, t. z. Dienstl. b. der Zuspick. d. techn. Institute der Artillerie.

Feldartillerie-Regiment Nr. 5. V. u. R., 9. Div., 9. Feldart. Brig. (mit Feldart. Nr. 41). St. I. u. II. Abth. Spottau. Reit. Abth. Sagan. Kom.: Oberst. Guse, bisher b. Stabe. Abth. Kom.: Major Hoffmann, Abth. Kom.: Major Sad, Major Selke, t. als Adj. b. Gen. Kom. 15. u. R. Abth. Kom.: Major (ohne Patent) Rottau, bisher Hauptmann und Batt. Chef im Feldart. Regt. Nr. 17. Beim Stabe: Hauptmann Daehr, bisher Batt. Chef, Batt. Chef Hauptmann Schumann, v. Conta, v. Lentzsch, Wenzel, Winkler; Hauptleute (ohne Patent) v. Scherer, Weichsel, Baurmeister, bisher Oblts. Oblt. Wollseiffen, t. z. Dienstl. als Komp. Ditz. u. Milit. Lehrer a. d. Oberfeuerw. Sch., Oblt. Steiner, Reifer, Eggebrecht, Oblts. (ohne Patent) Wiese, Kuffenow, Lewald, bisher Lt. Oblt. Hecker, bisher Lt. im Feldart. Regt. Nr. 34. Lt. Kurtz, Engström, Rogalla, v. Biebertein, v. Prittwitz u. Gaffron, Rinke, v. Werfag, Gr. v. Brodendorff, Vorrmann, Zenter, Salzman, Wittmer, Hoge, Volbt, Abel, Brandin, Gemande, Karuth (Erich), Stemmler. Kommandirt zur Dienstleistung: Lt. Wetscher im Inf. Regt. Nr. 50.

Feldartillerie-Regiment Nr. 8. Beim Stabe: Hauptmann Mertel, bisher Batt. Chef im Westpr. Feldart. Regt. Nr. 16. Westpreussisches Feldartillerie-Regiment Nr. 16. I. u. R., 1. Div., 1. Feldart. Brig. (mit Feldart. Nr. 52). Königsberg i. Pr., Kom.: Oberst Maschke, bisher b. Stabe, Abth. Kom. Maj. Khazen (ohne Patent), v. Arnould de la Periere, bisher Opm. u. Batt. Chef im Feldart. R. Nr. 24. Beim Stabe: Opm. Fischer, bisher Batt. Chef. Batt. Chef: Opm. Steinbach, Godeen, v. Wisky, Woltag, (ohne Patent) Vath, Fischer, Oblt. und Kraut, bisher Oblt. im Feldart. Nr. 18 u. t. als Assit. b. d. Art. Prüf. Komm. Oblt. Laubert, t. z. Dienstl. b. d. Mil. Intdr., v. Selle, t. als Adj. b. d. 6. Feldart. Brig., Humbert, Eichholz, bisher im Feldart. Nr. 1, Müller (ohne Patent), Pohl, bish. Lt. Lt. v. Forst, Woelki, v. Selle (Theodor), Wolbe (bisher im Feldart. Nr. 18), Weber, Dolphi, v. Selle (Ferdinand), Gr. v. Klindowstrom, Frolzki, Hannemann, Joru, Rath, Parow, à la suite: Opm. Krodter, Lehrer a. d. R. Sch. in Reife, Koepke, Unter-Dir. b. d. Geschloßfabrik, Kummer, Dir. Assit. b. d. Geschloßfabrik, (ohne Patent) Rehbel, zugeh. b. gr. Gen. Stabe, bisher Oblt. im Regt. u. t. z. Dienstl. b. gr. Gen. Stabe), Opm. Wildens, t. z. Dienstl. b. Reichs-Marineamt, bisher Oblt. Kommandirt zur Dienstleistung: Lt. Buzello im Gren. R. Nr. 4.

Feldartillerie-Regiment Nr. 17. II. u. R., 4. Div., 4. Feldart. Brig. (mit Feldart. Nr. 53) Bromberg. Kom.: Oberst. Hamm, bisher Major und Abth. Kom. im Feldart. Nr. 2, Abth. Kom.: Maj. Böhm und Ziemer. Beim Stabe: Opm. Burandt, bish. Batt. Chef. Batt. Chef: Opm. Brandhorst-Eckhorn, Eagger, Zierold, Fehel, (ohne Patent) Lewus, bisher Oblt., v. Peterh, bisher Oblt. im Feldart. Nr. 11 u. t. z. Dienstl. als Mil. Lehrer a. d. Oberfeuerw. Sch., Oblt. Hopf, t. als Zup. Ditz. a. d. R. Sch. in Kassel, Oblt. William, t. als Adjutant bei der 4. Feldartillerie-Brigade, v. Lagewski, kommand. zur Dienstleistung bei der Militär-Intendantur, Vech, Oblt. Winte. Oblts. (ohne Patent) Humbert, Ette, bisher Lt.; Lt. Herrfahrt, Hollweg, Scheunemann, Wzodek, Vartich, Klotz, Hering, Heer, Kray, Herz, v. Twardowski, à la suite: Opm. Kempe, Mil. Lehrer a. d. Haupt-Rad. Inst. Kürner, t. z. Dienstl. b. R. Min., bisher Opm. u. Batt. Chef im R. u. t. z. Dienstl. b. R. Min. Oblt. Müller, Dir. Assit. b. d. Geschloßfabrik. Kommandirt zur Dienstleistung: Lt. Schroeder im Inf. R. 54.

Feldartillerie-Regiment Nr. 18. Frankfurt a. D., Abth. Kom.: Maj. (ohne Patent) Elster, bish. Opm. u. Batt. Chef im Feldart. Nr. 36. Batt. Chef: Opm. (ohne Patent) Dpiz, bisher Oblt. im Feldart. Nr. 1.

[Rangverleihung.] Dem Professor Dr. Tschich am Gymnasium zu Wogrowitz ist der Rang der Räte IV. Klasse verliehen worden.

[Auszeichnung.] Die Kaiserin hat der Wirthschafterin Marie Zabel auf dem v. Schönning'schen Rittergute Sallentin für ununterbrochene 40jährige Thätigkeit bei ihrer Herrschaft das goldene Kreuz verliehen.

[Verleihung für Lebensrettung.] Für die Rettung der Frau R. aus Bromberg vom Tode des Ertrinkens ist dem Schlosserlehrling Frh. Bähring in Bromberg eine Geldprämie vom Regierungs-Präsidenten zugewilligt worden.

Der Schiffseigner August Ellerwald aus Tolkemit hat einen Schulden aus Kaitheberge vom Tode des Ertrinkens gerettet. Der Regierungspräsident zu Danzig hat ihm hierfür eine Geldbelohnung von 50 Mark bewilligt.

[Die Gekühnheitsmedaille ist den Kempowski'schen Eheleuten in Bromberg aus Anlaß ihrer goldenen Hochzeit verliehen worden.

[Wendlandung.] Der Kreisinspektor Dr. Witt in Dornitz ist bis zum 23. Oktober beurlaubt und seine Vertretung dem Ortschulinspektor Pastor Koeder hier selbst übertragen worden.

[Personalien von der evangelischen Kirche.] Das Konsistorium hat für die zum 1. Oktober d. J. neu eingerichtete Hilfspredigerstelle an der St. Georgenkirche in Rastenburg Herrn Witar Zeigmeier aus Rogahlen berufen.

[Personalien von der katholischen Kirche.] Zum Nachfolger des verstorbenen Propstes v. Gorski in Ostyn ist der Vikar v. Jatrzewski aus Schrimm ernannt.

[Personalien von den Seminaren.] Der bisherige Seminar-Oberlehrer Marquardt zu Wunstorf ist zum Seminar-Direktor in Kammin ernannt.

[Personalien von der Schule.] Der Lehrer Wojanowski aus Ditzig bei Karthaus ist nach Gollubien bei Berent versetzt. Meldungen um die Schulstelle zu Ditzig sind an den Kreisinspektor Palm in Karthaus zu richten. Der Lehrer A. Dallüge in Konitz ist als Vorschullehrer an die Realschule zu Pantow bei Berlin gewählt worden.

[Personalien vom Gericht.] Die Referendare Carl Herrmann und Paul Herrmann in Konitz sind in den Oberlandesgerichtsbezirk Naumburg a. S. übernommen.

[Personalien von der Steuerverwaltung.] Der Obersteuer-Kontrollleur Rinkeldey in Schneidemühl ist zum 1. Oktober für den Zollabfertigungsdienst nach Frankfurt a. M. versetzt worden.

Thorn, 20. September. Die Angelegenheit des Ausscheidens der Stadt Thorn aus dem Kreisverbande beschäftigte die Stadtverordneten wieder in ihrer heutigen Sitzung. Der Minister des Innern hat dem von den städtischen und den Kreisbehörden mit Einstimmigkeit gefaßten Beschlusse auf Ausschcheiden der Stadt seine Zustimmung verweigert, weil die Stadt Thorn in nicht zu fernher Zeit die zum Ausschcheiden gesetzlich vorgeschriebene Civilbevölkerung von 25000 Personen erlangen würde und Gründe für ein vorzeitiges Ausschcheiden nicht vorlägen. Mit diesem Bescheide geben sich indessen die städtischen Behörden nicht zufrieden. Thorn zählte bei der letzten Volkszählung im Jahre 1895 22691 Civilpersonen. Nach den Registern des Standesamtes und des Einwohnermeldeamtes hat sich die Civilbevölkerung seit 1895 um etwa 2204 Personen vermehrt, so daß sie gegenwärtig 24895 Seelen betragen dürfte. Es fehlen demnach nur etwa 100 Personen an der zum Ausschcheiden aus dem Kreise ausreichenden Zahl. Die städtischen Behörden beabsichtigen nun, die Vororte Kolonie Weißhof mit 507 und Neu-Weißhof mit 286 Seelen in das Stadtgebiet einzuverleiben. Ersterer Ort liegt innerhalb des städtischen Geländes und Neu-Weißhof ist eine Fortsetzung der Culmer Vorstadt. Lasten entstehen der Stadt durch die Einverleibung nicht, weil die beiden Orte bereits mit ihren Schülern zum städtischen Schulbezirk gehören und die Stadt die Armenlasten als Besitzerin des Gutes Weißhof schon jetzt trägt. Die Stadtverordneten stimmen dem Magistratsantrage auf Eingemeindung der beiden Vororte zu und genehmigten zugleich, daß womöglich noch in diesem Jahre eine besondere städtische Volkszählung abgehalten wird. Ergiebt diese eine Civilbevölkerung von 25000 Personen, so soll sofort der Antrag auf Ausschcheiden der Stadt aus dem Kreisverbande erneuert werden.

Seit der Errichtung der staatlichen gewerblichen Fortbildungsschule gewährt die Stadt die für die Anstalt erforderlichen Unterrichtslokale nebst Heizung. Der Handelsminister hat nun durch die Regierung die Stadt aufgefordert, auch die Kosten der Beleuchtung zu übernehmen. Dies wurde indessen abgelehnt. Auf eine Eingabe an den Kriegsminister wegen Verlegung der in der Stadt befindlichen Pulvermagazine ist der Bescheid eingegangen, daß diese Angelegenheit einer eingehenden Prüfung unterzogen werden soll. — Zum Besuche eines Informationskurses für Knabenhandarbeit in Leipzig bewilligten die Stadtverordneten dem Leiter der hiesigen Schülerwerkstatt, Herrn Lehrer Rogozinski, eine Beihilfe von 100 M. Für die Gartenbau-Ausstellung wurde ein Zuschuß von 300 M. bewilligt.

Briesen, 20. September. Herr Postinspektor Pfizer aus Danzig hielt gestern vor einer großen Zuhörerschaft einen Vortrag über die Bedingungen des Anschlusses der Stadt Briesen an das allgemeine Fernsprechnetz. Die Anlagekosten betragen etwa 8000 Mark, wovon mindestens 10 Prozent jährlich durch die Benutzungsgebühren und — soweit diese nicht ausreichen sollten — durch die sich hierzu verpflichtenden Interessenten aufgebracht werden müssen. Nachdem Herr Landrath Petersen auf die Wichtigkeit der geplanten Einrichtung im Interesse des aufstrebenden Handels und der Industrie unserer Stadt hingewiesen hatte, wurden von den anwesenden Gewerbetreibenden jogleich 100 Mark über den geforderten Garantiefonds gezeichnet. Herr Pfizer versicherte, daß die Stadt auf die baldige Herstellung der Fernsprechanlage rechnen könne. — Das Kuratorium der hiesigen Privat-Realschule hat beschlossen, den Herrn Oberpräsidenten um Einführung einer Abschlußprüfung an der Schule zu bitten und die Uebernahme der Schule auf den Staat zu beantragen. — Die freiwillige Feuerwehre beabsichtigt, dem Herrn Oberpräsidenten v. Gohler, welcher aus Anlaß der Einweihung des Johanniter-Krankenhaus am 23. d. Mts. hier anwesend sein wird, einen Fackelzug zu bringen.

Rosenberg, 20. September. Der Kriegerverein beschloß in seiner letzten Hauptversammlung, den Kommandeur der hiesigen 2. Eskadron des Kürassier-Regiments Nr. 5, Herrn Major Weiß, zum Ehrenmitglied zu ernennen. Herrn W. wurde heute nach seiner Rückkehr aus dem Mandat durch eine Deputation das Ehrendiplom überreicht. — Recht unangenehme Folgen hat für den Fleischer Gudezinski von hier das Umfahren einer Chausseegeldeherbestelle gehabt. G. wurde von der Tochter des Chausseegeldeherbesizers in Kl. Werber vor dem heruntergelassenen Schlagbaum zur Zahlung des Chausseegeldes aufgefordert. Er verlangte jedoch vorerst die Defnung des Schlagbaumes und fuhr, als seinem Verlangen nicht nachgegeben wurde, durch den Chausseegraben und das Chausseehaus herum. Das Schöffengericht verurtheilte ihn wegen Hinterziehung des Chausseegeldes zu 3 Mark, wegen Befahrung des Chausseegrabens zu 15 M. Strafe.

Buchel, 20. September. Der Herr Oberpräsident hat dem Vorstände des Vaterländischen Frauen-Vereins die Genehmigung erteilt, zum Zwecke der Beschaffung von Mitteln zur Verabreichung einer warmen Mittagskost an unbemittelte Schulkinder eine Verlosung von Geschenken zu veranstalten, und zu diesem Zwecke 1200 Lose im Kreise Buchel zum Preise von 50 Pf. für das Loos zu vertreiben.

Karthaus, 20. September. Hier ist ein Kreis-Kriegerverband gegründet worden. In den Vorstand wurden folgende Herren gewählt: Amtsrichter und Oberleutnant d. R. Fahr-Karthaus zum Vorsitzenden, Oberförster und Hauptmann d. R. Philipp-Mirchau zum Stellvertreter, Postassistent Witt-Karthaus zum Schrift- und Kassensührer; Fortstretär Neumann-Mirchau zum Stellvertreter; Lehrer und Organist Plath-Schönberg zum Kassentrolleur, Amtsvorsteher Hauptmann a. D. Häbner-Schönberg und Oberförster Oberleutnant a. D. Meuser-Sullenschin zu Beisitzern.

Schönck, 20. September. In der Ortslehrerkonferenz wurde nochmals über die Einrichtung von Schulsparcassen verhandelt. Es wurde beschlossen, die Spareinlage der Kinder in den Darlehnskassen Raiffeisen'scher Organisation zinsbar anzulegen, da der Verkehr mit der Kreisparcasse oder deren Annahmestellen zu umständlich sei. Aus den von einzelnen Lehrern erstatteten Berichten war zu erkennen, daß das Bestreben, Ersparnisse zu machen, bei den Kindern vorhanden ist. Ferner erwähnte der Rektor der hiesigen Stadtschule, daß mehrere Kinder bei der hiesigen Darlehnskasse zum Theil namhafte Beträge zinsbringend hinterlegt haben. — Am Sonntag beging Herr Sattlermeister A. Polkehn hier selbst die Feier seines 50jährigen Meisterjubiläums. Der Vorstand der vereinigten Schuhmacher-, Sattler-, Riemer- und Seiler-Zunft überbrachte Namens der Zunft ein Rauchservice als Geschenk.

Neunkast, 20. September. Zum Besten des Gustav Adolph-Frauenvereins Bohlschau findet am 8. Oktober in Lützau ein Bazar statt.



**Marienburg, 20. September.** Auch hier hat sich eine Geschäftsstelle für den Deutschen Flottenverein gebildet. Den Vorstand bilden die Herren Gymnasialdirektor Dr. Kanter (erster Vorsitzender), Gutsbesitzer Grunau-Lindenau und Kaufmann Max Wilda-Neuteich.

**Br. Holland, 20. September.** Die landwirtschaftliche Produktausstellung wurde heute eröffnet. Die Ausstellung war sehr reichlich besichtigt. In der landwirtschaftlichen Abteilung erhielten Silberpreise die Herren Kaiser-Neumark, Pilz-Kroffenfelde, Kaspari-Gr. Thierbach, Lau-Mobiten und Knobloch-Deutschendorf, in der Viehzucht-Abteilung die Herren Damaste-Weeskenhof und Hoffmann-Bohlenhof, in der Gartenbau-Abteilung die Herren Neubert-Br. Holland, Graf zu Dohna-Schlodien, Schrage-Br. Holland und Taube-Neidenbach.

**Wassenheim, 20. September.** Wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz hatten sich die Fleischerfrau L. und deren Geselle K. von hier vor dem Schöffengericht zu verantworten. Frau L. wurde wegen fahrlässiger, der Geselle wegen wissentlicher Uebertretung der §§ 14 und 15 des Gesetzes zu 30 Mark Geldstrafe bzw. zwei Tagen Gefängnis verurteilt. K. hatte eine Kuh sehr billig gekauft und das Fleisch auf dem Markt feilgehalten. Obwohl er von anderen Fleischern darauf aufmerksam gemacht wurde, daß das Fleisch von einem mit Tuberkeln behafteten gewesenen Thier stammen müsse, hatte er den Verkauf nicht eingestellt.

**Höfel, 20. September.** Das Hotel „Zum König von Preußen“ ist für 82000 Mk. in den Besitz des früheren Oberleitners Herrn Schilmeit übergegangen.

**Wischoburg, 20. September.** In der evangelischen Kirche fand ein Missionsfest statt. Herr Missionar Martin, der 10 Jahre unter den Labrador-Eskimos gewirkt hat, hielt Ansprachen.

**Seißberg, 20. September.** Die Errichtung einer Schweineversicherung gegen Trichinen und Finnen wurde in der letzten Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Danach soll für ein Schwein 75 Pfennig Versicherungsgebühr erhoben werden, Fleischer zahlen bei zehn Schweinen 60 Pf. pro Stück. Die Gebühr ist im Voraus zu entrichten. Die Entschädigung soll 10 Pf. pro Pfund unter dem jedesmaligen Detailpreis hier selbst betragen. Das Versicherungsgesetz anschießende Statut tritt am 1. Oktober in Kraft.

**Bromberg, 20. September.** Herr Erster Bürgermeister Knobloch ist vom König auf Lebenszeit ins Herrenhaus berufen worden, nachdem er von der Stadt präsentiert war.

**Wartschau, 20. September.** Eine dem Rittergutsbesitzer v. Breczky-Krotoschin gehörige Scheune in Althof brannte gestern Abend nieder.

**Posen, 20. September.** Im verfloffenen Jahre wurden hier mehrere wissenschaftliche Vortragszyklen und Kurse abgehalten, die stets stark besucht waren und das Interesse weitester Kreise erregten. Um auch für den kommenden Winter eine solche Veranstaltung zu ermöglichen, hat der Magistrat bei den Stadtverordneten beantragt, dem Komitee für Veranstaltung wissenschaftlicher Vorträge eine Beihilfe von 1000 Mark zu gewähren. — Im April d. Js. hielt der Direktor der Bibliothek des Museums in Berlin Dr. Fejzen hier zur Anregung und Förderung kunstgewerblicher Tätigkeit Vorträge mit Demonstrationen und Vorführung von Mustern. Dr. Fejzen erklärte es für wünschenswert, daß im kommenden Winter etwa alle vier Wochen ein ähnlicher Vortrag gehalten werde, wobei an der Hand hier hergestellter oder zum Verkauf ausgebotener kunstgewerblicher und handwerksmäßiger Erzeugnisse, die Aufgaben der Technik, verschiedene Stilkarten und Geschmacksrichtungen erläutert werden. Das Unternehmen erfordert 2000 Mark. Der

Minister für Handel und Gewerbe hat auf Antrag des Oberpräsidenten 1000 Mark hierzu bewilligt, die fehlende Hälfte sollen die Stadt und Provinz Posen zu gleichen Teilen aufbringen. Ein besonderes Komitee wird für jede Vorlesung eine kleine Ausstellung geeigneter Arbeiten vorbereiten und für regen Besuch der Vorlesungen durch die Handwerker von hier und aus anderen Städten der Provinz sorgen.

**Gostyn, 20. September.** Eine Anzahl Fabrikbesitzer, Gutsbesitzer und Geschäftsleute haben bei der Ober-Postdirektion in Posen die Errichtung einer Stadtfernsprecheinrichtung und den Bau einer Telefonleitung nach Lissa beantragt.

**Wronke, 20. September.** Heute Nachmittag brannten in Struschle auf dem Gehöfte des Eigentümers Karl Tamn Stall und Scheune nieder. Das Feuer war im Stalle ausgebrochen und soll von einem Knaben böswillig angelegt worden sein. Im Stalle fand das Feuer reichliche Nahrung, da dort Heu und Holz in großer Menge lagerten. Trotz der emsigen Tätigkeit der hiesigen freiwilligen Feuerwehr konnte wegen Mangels an Wasser das Feuer auf seinen Herd nicht beschränkt werden, und wurde auch die mit voller Ernte gefüllte Scheune ein Raub der Flammen. Leider sind die Gebäude nur mäßig und die Entvorräte gänzlich verbrannt. Nur dem Umstande, daß bald ein gewaltiger Regen niederregnete und der Wind günstig stand, ist es zu verdanken, daß das Wohnhaus und die vier Nachbargehöfte von den Flammen verschont blieben.

**Czarnikau, 20. September.** Nach dem Geschäftsbericht der Stadtparkasse betragen die Einlagen am Schlusse des Vorjahres 282141 Mk., am Schlusse dieses Rechnungsjahres 281044 Mk. Der Rezervefonds beläuft sich auf 10759 Mark; der Kassenbestand am Schlusse des Rechnungsjahres auf 6986 Mk. — Das evangelische Bethaus ist wegen Vanfälligkeit polizeilich geschlossen worden; während der Zeit des Umbaus wird der Gottesdienst im Schulhause abgehalten. — Der praktische Arzt Herr Dr. Pfeffer hat sich als hiesiger Arzt hier niedergelassen.

**Obornik, 20. September.** Zum Neubau der zweiklassigen katholischen Schule in Roschnowo ist vom Herrn Minister eine Staatsbeihilfe von 11000 Mark ausnahmsweise bewilligt worden.

**Wittowo, 20. September.** Der Magistrat hat die Absicht, für die Stadt elektrische Beleuchtung einzuführen.

### Strassammer in Graudenz.

Sitzung am 20. September.

Eine kaum glaubliche Rohheit eines Sohnes gegen seine alten Eltern kam heute zur Verhandlung. Am 28. Juli d. Js. Morgens befand sich der Arbeiter Anton Janikowski aus Heinrichsfelde mit seinem etwa 25jährigen Sohne Joseph auf dem Felde, um Roggen zu mähen. Da dem alten J. bei dieser Arbeit ein Senfenjäger plagte, so schickte er den Joseph nach Hause, um einen neuen zu holen. Sein Sohn ging jedoch nicht dorthin, sondern ins Gasthaus, wo er Schnaps und Bier trank. Schließlich dauerte es dem Alten zu lange und er ging fort, um seinen Sohn zu suchen, konnte diesen aber nicht finden, weil Joseph mittlerweile angetrunken auf das Feld zurückgegangen war und sich dort ins Getreide gelegt hatte. Hier fand ihn denn auch seine Mutter, welche Wittageffen für die beiden Männer auf's Feld brachte. Als sie sah, daß ihr Sohn angetrunken war, machte sie ihn vorwärts, worüber jener so aufgebracht wurde, daß er seine alte Mutter zu Boden stieß, mit Füßen trat und ihr durch Faustschläge das Gesicht blutig schlug. Schließlich gelang es der Frau, sich aus den Händen des Wütherrichts zu befreien und ins Dorf zu gehen, wo sie ihrem Manne ihr Leid klagte. Unterdessen war Joseph Janikowski ebenfalls ins Dorf gegangen und traf dort mit seinem Vater zusammen, der ihn nun wegen der an der Mutter begangenen Rohheiten scharf zur Rede stellte. Es entstand dann ein Ringen zwischen den beiden Männern, in dessen Verlauf Joseph von seinem Vater zur Erde geworfen wurde. Richtiglich der junge Janikowski ein Messer heraus und stach auf seinen Vater los. Der alte J. lief, nachdem er zwei Wunden erhalten, davon, Joseph aber lief hinterher und stieß dem Fliehenden von hinten drei Mal das Messer bis ans Heft in die linke Schulter, wodurch er u. a. seinem Vater den linken Muskel des Oberarmes, sowie das Schulterblatt durchstach. Beim dritten Stich stürzte Anton Janikowski zusammen und nun brachte ihm sein Sohn noch eine etwa 8 Centimeter lange und 2 Centimeter tiefe Schnittwunde an der linken Halsseite bei. Der mittlerweile herbeigerufene Gemeindevorsteher erklärte dem Thäter, daß er verhaftet sei, und ließ ihn auch der Sicherheit wegen durch den Leitsdiener binden, wobei Joseph jedoch heftigen Widerstand leistete. Der Angeklagte war in allen Stücken geständig. In der Verhandlung erklärte der ärztliche Sachverständige, daß es geradezu als ein Wunder zu betrachten sei, daß Anton Janikowski am Leben geblieben ist, denn die Schulterstiche seien alle drei bis in die Lunge gedrungen, und der Schnitt am Halse hätte um ein Haar die Schlagader durchgeschnitten. Der Staatsanwalt beantragte wegen Mißhandlung des höchsten zulässigen Strafmaß von 5 Jahren Gefängnis und wegen Widerstandes 6 Monate Gefängnis, denn der Angeklagte sei einer von jenen Leuten, denen gegenüber sich die menschliche Gesellschaft in der Nothwehr befindet, und die so lange wie möglich unschädlich gemacht werden müssen. Der Gerichtshof erkannte denn auch auf eine Gesamtstrafe von 5 Jahren 4 Monaten Gefängnis, da bei der furchtbaren, alles menschliche Gefühl verhöhrenden Rohheit eine so hohe Strafe vollständig gerechtfertigt erscheine.

### Verchiedenes.

— [Ein seltsames Vergerniß.] Der Zollamtsdiener Crumpin in Amanweiler (Lothringen) der seiner Zeit Flügelmann der Leibkompagnie des 1. Garde-Regiments z. F. war, als der Kaiser deren Hauptmann war, erhielt bei Gelegenheit der am 18. August vorgenommenen Denkmalsweihe das Allgemeine Ehrenzeichen. Als der Gelehrte am letzten Sonntag diese Auszeichnung auch bei Ausübung seines Nebenamtes als Kirchendiener — in Lothringen Schweizer genannt — angelegt hatte, verlangte der Pfarrer von ihm, die Auszeichnung abzugeben und drohte ihm mit sofortiger Entlassung aus dem Kirchenamte, falls er dieser Aufforderung nicht nachkäme. Um das einträgliche Nebenamt nicht zu verlieren, folgte Crumpin dem Befehle des hochwürdigsten Herrn, doch ist die Angelegenheit dem bischöflichen Ordinariate zur Anzeige gebracht worden.

— [Gothaer Wüste.] In einer der letzten Sitzungen des Kollegiums der Gemeindebevollmächtigten in München erklärte gelegentlich einer Petition gegen Auktionsgeschäfte der Gemeindebevollmächtigte Stäbbe auf Grund amtlicher Information: „In einem Falle wurde in einem Auktionsgeschäft ein großer Posten „Gothaer Wüste“ versteigert. Die Wüste kamen auch wirklich aus Gotha, waren aber nicht dort hergestellt worden, sondern in Berlin und zwar in einer Pferdegeschlächterei. Diese Pferdeverschleißwaren waren von Berlin nach Gotha und von dort nach München geschickt worden, um dann dort als feine Gothaer Waare versteigert zu werden. Der Schwindel kam zufällig durch eine in einer Kiste vorgeschundene Faktura der Berliner Pferdegeschlächtereier heraus.“

— [Leiden der Zeit.] Hausfrau: „Ja, Sie dürfen keinen Soldaten mehr in der Küche empfangen.“ — Köchin: „O Madame, sind Sie auch schon von dem Gifte der Abkräftungsdiät angesteckt?“

## Zwangsversteigerungen in den Provinzen West- und Ostpreußen, Posen und Pommern.

Witgetheilt von Dr. Voigt, Berlin. [Nachdruck verboten.]

Name und Wohnort des Besitzers des Grundstücks, bezw. des Subhastaten. (A. = Auseinandersetzung.)	Zuständiges Amtsgericht	Subhastations-Termin	Größe d. Grundstücks (ha)	Grundsteuer-reintrag	Gebäudesteuer-wert
<b>Reg.-Bez. Marienwerder.</b>					
Eisbahnbau-Verb. R. Widorfu. Wtg. (A), Culm	Culm	19. Okt.	—	—	547
Gardrbldr. Frz. Woroblenwski Ehl., Graudenz	Graudenz	27. "	—	—	975
Goldsch. Frz. Rominski u. Wtg. (A), Konitz	Konitz	20. "	0,1040	—	300
Gutsbesitzer Fr. B. Kolbe, Petersdorf	Neumark	14. "	173,6681	886,92	45
Beisiger Ad. Willkomm Ehl., Gubringen	20. Novb.	15,8940	48,30	36	
Beisiger Andr. Brusti resp. Ehl., Heidemühl	26. Okt.	39,2510	45,57	36	
Horn. Frz. Wiesniewski, Thorn	25. "	0,0790	—	987	
berst. Heilgehilfe Dav. Meyer Grünbaum, Thorn	Thorn	21. "	—	—	1513
Fleischermstr. Jak. Kiehlbajnski, Thorn	31. "	0,1207	—	—	1549
Grnbarb. Ant. Jarocki Ehl., Leiditsch-Wolfsmühle	Thorn	28. "	1,4710	13,92	430
Walte Dertel, Köd	6. Novb.	0,7371	4,32	—	
Beisiger Joh. Martinko Ehl., Alt-Hammer	30. Okt.	2,4810	9,21	45	
Frz. Kuznicki Ehl., Mader	27. "	0,0940	—	—	540
<b>Reg.-Bez. Danzig.</b>					
Avoth. Joh. Wiebe, Danzig-Sierakowik	Carthaus	27. "	0,3132	1,29	564
Ferd. Poljan Ehl., Michaelshütte	Carthaus	20. "	0,4442	2,31	18
Hundfang. Jul. Bus Ehl., Danzig	Danzig	3. Novb.	0,4130	8,10	—
Herr. Ottl. Bartich Ehl. u. Wtg. (A), Danzig	Danzig	26. Okt.	0,0890	—	838
Fleischer Gust. Orasowski, Marienburg	Marienburg	18. "	—	—	144
Hauptmann Erich Reutel u. Wtg. (A), Sandhof	Marienburg	25. "	0,3460	7,74	750
<b>Reg.-Bez. Königsberg.</b>					
Masch. u. Wtldau. J. A. Schulz u. Wtg. (A) Bogeljang	Heiligenbeil	19. "	4,4000	31,02	—
Subhastat nicht genannt, Königsberg	Königsberg	16. "	0,0474	—	—
Invalid. Ad. Kny, Ehl., Mleichen	18. "	1,1590	6,75	36	
Beisiger Jons Tecins Ehl., Meszelen	Prökuls	12. "	18,2517	184,77	183
Fischer Leop. Gaudy Ehl., Gabienen	Höfel	19. "	—	—	18
Böttchermstr. Henriette Weisner, Zinten	Zinten	16. "	—	—	360
<b>Reg.-Bez. Gumbinnen.</b>					
Wirth Gottl. Ewpa Ehl., Ballenczinnen	Arhs	20. "	53,2700	100,29	75
Röbbl. Mich. Myntschko Ehl., Gr. Sdengowen	Arhs	30. "	38,6101	302,61	168
Rathner Fr. Schelew, Schedliten	Löben	9. "	0,1410	—	12
Grundbesitzer Joh. Koffulio, Radzien	Löben	2. "	34,6170	178,08	153
Röbbl. Ad. Christoffsk Ehl., Gr. Knopfen	Löben	16. "	10,6131	54,78	36
Fleischermeister Skudis Ehl., Widminnen	Löben	21. "	0,3170	1,29	201
Grundbesitzer W. Grimm Ehl., Grundzken	Löben	28. "	58,7020	286,92	138
Frax Restaur. Berth. Donsit, Mandchowen	Löben	30. "	6,9530	37,59	240
Wirth Matth. Biruf Ehl., Lelallen	Margradowa	11. "	30,8540	104,88	90
Grundbes. Joh. Brachborowski Ehl., Schaden	Nikolaiken	19. "	1,9163	11,10	300
Mich. Kurzyca, Gr. Zauer	Arhs	6. "	2,5532	8,19	—
Beisiger Erdm. Labbeit, Jodisaken	Ruß	3. "	23,9212	537,22	180
<b>Reg.-Bez. Bromberg.</b>					
Bädermeister D. Schulz Ehl., Schauenau	Bromberg	19. "	0,0566	—	1055
Arb. Joh. Kosa, Gaminchen	Silchne	18. "	2,6427	3,33	24
Eigentümer Jak. Poljan Ehl., Mroschik	Wirtsh	21. "	21,7170	141,78	90
Wirth Lucas Galinski Ehl., Chwalowo	Schrimm	5. "	1,5750	11,40	—
<b>Reg.-Bez. Posen.</b>					
Gastwirth Valcer Uroan Ehl., Mlynit	Abelman	19. "	0,0993	—	60
Adelbürg. Kasz. Jodorowicz Ehl., Adelman	Abelman	26. "	1,8138	13,74	—
Stellmstr. Jak. Skoluda Ehl., Bucz	Gräß	18. "	—	—	330
Ww. Hedw. Brachbyska, Jezazno	Posten	17. "	0,5820	4,95	—
Mawr. Piotrowski Ehl., Barzennzewo	Posten	27. "	8,01	—	18
Thom. Skrobenski Ehl., Raduchow	Ostrowo	20. "	9,4542	57,99	60
Indlm. Jak. Löwenthal Ehl., Neustadt b. B.	Binne	26. "	—	—	245
Schneidmstr. Ph. Wanaffe Ehl., Schwierzyn-St.	Boien	17. "	—	—	10
Händler Kasim. Kozlik Ehl., Karzhniz	Schmiegel	6. "	0,7150	5,10	42
Frz. Danowski Ehl., Altkloster	Wollstein	16. "	0,3890	1,47	13
Ww. Agn. Baron, Hammer	Wollstein	9. "	4,4930	26,73	60
<b>Reg.-Bez. Köslin.</b>					
Eigentümer Herm. Kutz Ehl., Neu-Beversdorf	Schlave	23. "	12,8315	50,01	45
<b>Reg.-Bez. Stettin.</b>					
Maurermeister Wld. Eggert, Demmin	Demmin	18. Novb.	0,9397	25,83	2500
Buchbind. Emil Biedermann, Blathe	Greifenhagen	7. "	1,6850	5,97	248
Reutier Fr. Dittmann, Wollendorf	Pyris	14. "	5,3870	56,97	—
Kaufmann Rob. Pienig, Stettin	Stettin	9. "	—	—	10400
Fleischermeister Frz. Schwarb, Grünhof	Stettin	13. "	0,0621	—	4938
<b>Reg.-Bez. Stralsund.</b>					
Amisfrau Math. Woldt, Sagard	Bergen	27. Okt.	0,0204	—	196
Fischermstr. Fr. Listner, Greifswald	Greifswald	31. "	—	—	705

## Konturfe in West- und Ostpreußen, Posen und Pommern.

Witgetheilt von Dr. Voigt, Berlin. [Nachdruck verboten.]

Amtsgericht	Offnungs-Termin	Schuldner	Anmelde-Termin	Konturs-Verwalter	Prüfung-Termin
Graudenz	7/9.	Boell, A., Kaufmann	4/12.	Schleiff, K., Stadtr., Rfm.	22/12.
Liebstadt-Op.	7/9.	Kurz, F. D., Kaufmann	16/10.	Korich, Th., Rentier	8/11.
Bromberg	8/9.	Seifert, E., Holz-u. Rohlenhdlr., Prinzenthal	16/10.	Koffe, Bürgerm. a. D.	30/10.
Breitsch	4/9.	Lewin, Simon, Schneidermeister	1/10.	Reyher, R.-M.	19/10.
Ramisch	9/9.	v. Boradenski, Woleslaw, Skoraszewicz	18/10.	Rehn, R.-M.	26/10.
Stetin	9/9.	Holzgeschl. C. Gerloff, e. Gesellschfr.	10/11.	Göth, Germ., Rfm.	23/11.
Stralsund	9/9.	Beder, W., Kaufmann	9/10.	Mayer, Rob., Rfm.	30/10.

### Ein größerer Platz

auf welchem lange Jahre die Zimmerei betrieben, ist infolge Verlegung des Geschäfts für einen geringen Preis zu vermieten. Lage sehr günstig in Mitte der Stadt. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7048 an den Geselligen erbeten.

### Agent

der geeignete industriell. Objekte (auch kleinere von 1/2 Million u. darunter) behufs Umwandlg. in Akt.-Ges. zc. beschaffen könnte, wird um Angabe seiner Adresse unter Nr. 8527 an den Geselligen gebeten.

Ein Fuhrwerks-Besitzer mit 6 Pferden, sucht Beschäftigung betreffend in jedem Fach. Meldungen unter Nr. 8542 an den Geselligen erbeten.

Die der Händlerfrau Marie Lipschütz in Graudenz zugehörige Belegsung nehme ich hiermit zurück. 18437 Louise Thiel, Wosarten.

### Wohnungen.

8884] Läden mit angr. Wohn., belebt. Geg., von sofort zu verm. Oktober zu bezieh. J. Kallies, Graudenz, Grabenstr. 20/21.

### Herrsch. Wohnung.

8890] Die bisher von Herrn Hauptmann Promnitz innegehabte Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Badekube mit Einrichtung und Wasserleitung, Küche, Mädchenstube, Vordienstube, Gärtchen u. f. w., ist Verleugungs halber zu vermieten. G. Falkowski, Graudenz, Pohlmannstr. 16. Stallung ist im Nachbarhause zu haben.

8885] Herrsch. Wohn., 6 Zim., Balk., r. Bad, Wasserl., Ausg., f. Et. f. z. v., Okt. zu bez. J. Kallies, Graudenz, Grabenstr. 20/21.

### Thorn.

### Laden

zum Kolonialwaaren-Geschäft zc. sich eignend, in dem neuerbauten Hauje Friedrichstr. 10/12 auf der Wilhelmstadt, zu vermieten. 8331] Ulmer & Raun, Thorn.

### In Oliva

neue Bahnhofsstraße, nahe beim Bahnhofe und etwa 10 Minuten vom Walde entfernt, sind per Oktober d. Js. gut eingerichtete helle Wohnungen von 4 und 3 Zimmern mit Mädchenkammer und sonstigem Zubehör billig zu vermieten. Näheres beim Expediteur Scheffler, Oliva und Moller & Heyns, Danzig, Gunde-galler Nr. 108. [8137

Damen find. bill., anständ. Aufnahme b. Frau Helene Schäfer in Graudenz.

### Pension.

Suche zu Oktober noch eine **Gewerbeshülerin**

zu ändern jungen Mädchen, und eine Schülerin der höheren Mädchenschule, zu ebenfalls gleichaltigen Mädchen, in Pension zu nehmen. 18857 Anna Schelske, Graudenz, Pohlmannstr. 18, part.

Junge Damen finden gute Pension b. Frau Mahrholz, Graudenz, Trintzeir. 3a, 1 Tr. I. 18675

### Schüler

finden freundl. Aufnahme gegen mäßige Pensionszahlung 18883 Graudenz, Grabenstr. 7/8, II r.

### Gute Pension

find. Kind. jüngerer Alters mit Aussicht bei den Schularbeiten bei Lehrevwitwe. Zimmermann, Graudenz, Amtsstr. 21, part.

In kleiner, aber lebhafter Stadt findet in der Familie ein. adeligen Beamten eine gebildete **junge Dame**

zwecks Einführung in die Gesellschaft freundliche und angenehme Aufnahme mit vollem Familienanschluß. Gelegenheit zur Vervollkommnung in der Hauswirtschaft, Musik, fremd. Sprachen, Handarbeiten, Brandmalerei zc. Gest. Offerten unter Nr. 7908 an den Geselligen erb.

### Alleinstehende gebildete Dame

findet in kleiner Stadt Westpreußens angenehme, dauernde Aufnahme in der Familie eines adeligen Beamten. Lebhaftes Gesellschaft, eigene geräumige Villa, mäß. Pension, auf Wunsch vollständiger Familienanschluß. Gest. Off. unter Nr. 7909 an d. Geselligen erbeten.

### Anaben

welche der Fortbildung bedürfen, finden Unterricht u. Pension bei H. Gschke, Lehrer o. D., Kommerau p. Gr.-Kommerz.



### Copiograph

(Bevielfältigungs-Maschine), in eleg. pol. Holzfaß, neu, ist umständlicher für den bill. Preis von 23 Mark veräußlich. Verkaufspreis 36 Mk. Verlangen nachnahme. [8792 O. Wachsmuth, Gr.-Wittenberg Westpr.-ent.]



8443] Melterer, sehr gut erhalten, neu aufreparierter

### Dreschszag

steht billig zum Verkauf in Malienhof bei Dirschau.

### Dreschapparat

Eine 1/2 D. D. Locomobile und ein 36" Kasten mit halber Reinigung, das Getreide in den Sack liefernd, in vorzüglichem Zustand, zu verkaufen. Off. u. Nr. 8698 an den Geselligen erbeten.

### Allee-Bäume

als Ahorn, Eschen, Linden, Platanen, Kastanien, sind abzugeben im

### Birkenbretter

gute, trockene, weiße, oftr. Waare, habe ca. 20 cbm preiswerth abzugeben von meinem hiesigen Lager.

8363] Eine noch sehr gut erhaltene, gangbare Sattlermaschine verkauft sehr billig wegen Todesfall

### Auktionen

#### Große Auktion.

8803] Infolge Verkauf des Gutes Remblau, Kr. Neunkirch, Bahnstation Lunz Weipr., werden Donnerstag, den 28. September cr., von Vormitt. 9 Uhr ab, die sehr werthvollen Bestände an lebendem und totem Inventar öffentlich meistbietend auf dem Gutshofe versteigert.

Es kommen zum Verkauf aus der sehr mildreichen Herde: 24 Kühe, 1 Bulle, 3 hochtragende Stieren, 19 Stück Jungvieh, 18 Zucht- und Mastschweine, hervorragende schöne Porckhirs-Arenzungstiere, 19 Ferkel, 11 Schafe und 3 Fohlen.

### Verloren, Gefunden.

8428] Am Sonnabend, den 16. cr., sind auf der Chaussee Garnsee-Bessen

### 500 Mk. gefunden

worden. Derjenige, welcher sich als rechtmäßiger Eigentümer des Geldes ausweisen kann, kann dasselbe gegen Erstattung der Unkosten abholen.

### Gr.-Schubbrück

den 19. September 1899. Der Amtsvorsteher.

### 2 Jährlinge

(Schwbr. Stute und Schimmelhengst) entlaufen. Wegen Erstattung sämtlicher Kosten erbittet Nachricht

### Geldverkehr.

150 000 Mark 4% Danziger Hypotheken Pfandbriefe zum Kourse von 100, frei von allen Steuern, hat abzugeben

### 30 000 Mark

hinter 120 000 Mark Landhaft auf ein Rittergut Wpr. zum 1. Januar 1900 gesucht. Off. briefl. unter Nr. 8873 a. d. Gesell. erb.

### 3000 Mark

hinter 500 Mk. auf ein Geschäftsgrundstück mit 50 Morgen Land von sofort gesucht. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8659 d. d. Geselligen erbet.

### Zinsfreie Vorküsse

erhalten solide Herren, wenn sie Mitglieber werden. Die vortheilhaft bekannte Leb.-v. Ver.-Ges. "Deutschland", S.-Direktor bei in Danzig. NB Auf Wunsch Distr.

### Samereien.

#### Bettfuser und Probsteier Saatrogg

die Lonne 140 Mk., verkauft Dom. Fronau bei Briesen 8750] Westpreußen.

#### Zur Saat

offert in gut gereinigter Qualität Nordstrod-Weizen, Sandomir-Weizen, Cyp-Weizen, pro 50 Kil. 9,00, pro 1000 Kilo 170,00. 17244 H. Salfan, Thorn.



Präm. Stammzucht d. gr. werr. (engl.) Schweine- Schl. vbl. Zucht edelster ausgewählter Ziere (auch z. Mast). Zucht- u. Preisliste für Ziere jeder Altersklasse v. Dom. Wendstadt-Globitschen, Kr. Gubrau i. Schleien Schunck. Sicherer Bestand in falter u. warmer Jahreszeit. Geimpft.

### Saatweizen

ertragreich u. winterfest, à 155 Mark per Tonne, verkauflich in Kl.-Ellernitz. 18705

### Zu kaufen gesucht.

Ein gebrauchtes Billard wird zu kaufen gesucht. Meld. mit Angabe der momentanen Beschaffenheit, des Preises und des Fabrikats briefl. unter Nr. 8877 an den Geselligen erbeten.

### rohe Feldsteine

für Pflaster- und Chaussirungssteine sucht zu kaufen frei Wagon einer Bahnstation. Lieferung bis Mai nächsten Jahres. Off. briefl. unter Nr. 8770 a. d. Gesell. erb.

### Zu kaufen gesucht

ein gebrauchter, noch gut erhaltener Reitsattel. Dom. Koziellec v. Neuenburg Westpreußen.

### Weiße Bohnen

kauft S. Marquardt, Graudenz. 8894] Größere und kleinere Waldparzellen

zur Abholzung suche zu kaufen und erbitte Offerten nebst Anschlägen und Preisangaben. Adolf Knodel, Graudenz, Unterthornerstr. 22.

### Waldbestände

zu Gruben- und Bauholz sich eignen, werden in jeder Größe gegen Kasse zu kaufen gesucht. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7322 durch d. Geselligen erb.

### Petroleumfässer

kauft und bittet um Offerten S. Kirstein, Soldau 8435] Ostpreußen.

### Jeden Posten Gerste

kauft ab allen Stationen und erbittet bemerzte Offerten Herm. Brann, Vestau VI. Svez.: Brauergasse.

### Mühlentämme.

8723] Trockene, gespaltene Mühlentämme sucht zu kaufen J. Liabert, KL-Lubin bei Graudenz.

### Viehverkäufe.

Zwei kleine Pferde ca. 150 cm groß, 4 u. 6 Jahre alt, geeignet für 120 Mk. zu verkaufen. Meldungen unter Nr. 8688 durch den Geselligen erbeten.

### Freya

5j. schwarzbraun, 4 Zoll. Halsblut, hervorragendes Adjutantenspferd, guter Springer, sehr gängig, über bei Truppe und Müll gehend, weil überzählig, sofort zu verkaufen. Preis 1400 Mark. Näheres bei Wachtmeister Freiberger, I. rtd. Batterie, Deutsch-Eylan. 18866

### Hengst

Goldfuchs, mit normalem Bau u. Gängen, Mutter im Stutbuch eingetragen, Vater Vollbluthengst, sowie 4 ein- und zweijährige Stutfüllen

mit Stutbuchband, gefallen von Vollbluthengst. Meldg. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8683 durch den Geselligen erbeten.

### Stutfüllen

Gewichtsträger, gängig, ohne Untugenden, verkauft billig Hauptmann Schroeder, Graudenz, Zeitungsstraße 11.

### Dipr. br. Wallach

11jährig, 5 Jahre als Adjutantenspferd geg., leicht zu reiten, auch zum Einspannen geeignet, weil überz., sofort billig zu verkaufen. Näheres Thoren III, Brombergerstraße 70, I. 18512

### Feldpferd

am Markt, 3 St., fast neu, mit Läden, Stallungen etc., in Klein-Stadt, beste Gegend Westpreußen, verkaufe Umständen, sof. billig bei 4 bis 6000 Mk. Anzahlung. Meld. briefl. unter Nr. 8666 an den Geselligen erbeten.

### Eine schöne Besitzung

von 368 Morgen incl. Wiesen, Wald u. gutem Inventar, billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 8539 an den Geselligen erbeten.

### Stiere

2 Jahre alt, zum Verkauf. 18728

### 4 junge fette Kühe

80 fette Hammel und Brackhase

### Zudischweineverkauf

d. gr. frühreifen Porckhirs, 27-jährige, dauernd gesunde Zucht, werden 5-6 Centner schwer, 6 Wochen alt, 25 Mk. per Stück, jederzeit abgegeben, bei Abnahme von 5 Stück sende fr. jeder Bahnstation. 12861

E. Valher, Borow. Woesland ver Gr.-Faltenau Wpr.

### Zwei hochtrag. Kühe

in 2 u. 4 Wochen kalbend, stehen preiswerth zum Verkauf beim Wäcker Carl Kühn, 18741

Kal.-Buchwalde b. Zablonowo, 8223] Drei hochtragende Sterken

Mitte Oktober kalbend, hat zu verkaufen. Dom. Kella, Poststation Maximilianowo, Kreis Bromberg.

### Forsterriers

8461] Dreimonatliche, rajrecht, sehr niedlich, verkauft männliche à 10 Mark, weibliche à 6 Mark. B. Plehn, Gruppe.

### Jagdhund

ist wegen Überfüllung für den billigen Preis von 65 Mk. zu haben. Offerten briefl. unter Nr. 8742 an den Geselligen erbeten.

8791] Zwei starke, sprungfähige Schafböcke

Ramb., sucht und erbittet Offerte mit Preisangaben Stadte, Dom. Gutta bei Dirschofthal, Bez. Bromberg.

### Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Eine sehr gut eingeführte Speisewirtschaft am Markt gelegen, in krankheitsfaller unter günstigen Bedingungen sofort abzugeben. Off. u. Nr. 8869 an den Geselligen erbet.

### Ein Grundstück

ist umständehalber zu verkaufen. Bromberg, Kronenstraße 53. 8674] Eine flotte Gastwirthschaft

a. d. Lande, m. ganz. Ernte, sof. z. verk. Anz. n. hoch. Näheres b. A. Troschke, Di-Krone, Amtsstr. 22.

### Geschäftsverkauf!

Beabsichtige mein Grundstück, in welchem seit mehr als 50 J. ein Manufaktur-, Materialw.-Eisen-Geschäft und Kleinhandel von Getränken, in einer Stadt mit guter Landwirthschaft, betrieben worden, vom 1. Oktober d. Jz. an zu verkaufen oder zu verpachten. Meld. briefl. u. Nr. 8687 an den Geselligen erbeten.

Flottgehende Gastwirthsch. mit Bäckerei wegen Todesfall zu verkaufen. Poln. Sprache erwünscht. G. Jahr, Graudenz, Getreidemarkt 3. 18815

### Gastwirthschaft!

Wegzugs halber verkaufe ich folgende meine im Kirchdorfe Wianten, zwei Meilen von Heidenburg und Soldau gelegene, gutgehende Gastwirthschaft. Dieselbe ist 40 Jahre in meinem Besitz, alleinige am Orte, verbunden mit rentablem Material-, Kolonial- u. Manufakturw.-Geschäft. Bedingungen günstig. D. Grudinski. - Schönes -

### Hausgrundstück

am Markt, 3 St., fast neu, mit Läden, Stallungen etc., in Klein-Stadt, beste Gegend Westpreußen, verkaufe Umständen, sof. billig bei 4 bis 6000 Mk. Anzahlung. Meld. briefl. unter Nr. 8666 an den Geselligen erbeten.

### Eine Gastwirthschaft

alleinige in einem großen Dorfe, an der verkehrreichen Straße u. König. Forst gelegen, mit schön. massiven Gebäuden, mit 20 Mg. Land, wovon 10 Morg. Wiesen, ist Familienverhältnissen halber preiswerth unter günst. Beding. bei 2 bis 3000 Mk. Anzahlung sofort durch den Güter-Agenten L. Löwenthal, Freystr. 14 Westpr. zu verkaufen. 18452

### Privat-Kindergarten

bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter Nr. 8656 an den Geselligen erbeten.

### Hotel

in einer Kreisstadt der Provinz Posen anderer Untern. halb. sof. zu verkaufen. Preis 45 000 Mark, Anzahlung 8- bis 10 000 Mark. Gefl. Offerten unter Nr. 8299 an den Geselligen erbeten.

### Grundstücks-Verkauf!

Mein Grundstück in Strasburg Westpr., in günstiger Geschäftslage, Nähe des Bahnhofs, mit großem Garten, Bauplatz, reichlich Stallungen, auf welchem mit bestem Erfolg ein landwirthschaftl. Maschinengeschäft betrieben wird, seiner bequemen Einfahrt wegen auch vorzüglich geeignet zur Einrichtung eines Kolonialwaarengeschäfts, welches auf diesem Ende der Stadt ein Bedürfnis ist, Erbschaftsregulierung wegen unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter Nr. 8753 an den Geselligen erb.

### Ein herrschaftl. Landitz. Rittergut

8761] Wein selbständig, klein. enth. 104 Morg., 7 Min. v. Bahnh. a. d. L. Berlin bezüg. Dresden-Breslau, verk. ich m. lebend. u. todt. Zub., prachtvoller Ernte, billig für 62 000 Mk. Anst. erb. unter H. L. 31

Wihl. Hennig & Co., Dessau.

8760] Verk. weil ich leidend bin, meine nahe Garnisonstadt mit Gymnas., höh. Fächer-schule, Bahnh., - 2 Stund. v. Bahn von Breslau entf., Jagd auf Hirsche, Rehe etc. Milchernt. 10- b. 12 000 Mk., 8%ige Verz. d. Anlagelap.,

Rittergut mit Brennerei, 3 000 Lit. Kouting., ca. 900 Morg., Herrenhaus im Park, 12 Z., überkompl. Zub. u. gut. Ernte, Preis 240 000 Mk. Anz. 1/2. Anst. erb. unter R. B. 24

Wihl. Hennig & Co., Dessau. Durch den Tod des Besitzers ist eine

### Mühle

mit Landwirthsch., bed. Wasserkraft, flotter Kunden- und Geschäftsmüll, nahe Chaussee und Bahn, bei 30 000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Gefl. Offerten unter Nr. 8841 an den Geselligen erb.

### Windmühle

mit Cylinder und Spitzgang nebst Speicher, auch guter Landwirthschaft, bin ich willens wegen Erbschafts-Regulierung bald zu verkaufen. Offert. unter "Wodwindmühle" an die Erpedition des Piffar Anzeiger in Piffa i. V. erbeten.

### Ein Holländer Windmühl-Grundstück

mit 10 Morg. Land, in einem großen Kirchdorfe, zu verk. od. zu verpacht. Meld. briefl. u. Nr. 8677 a. d. Geselligen erb.

### Freiherren

mit Handwerkszeug bin ich willens, krankheits halber zu verkaufen oder zu verpacht. A. Pittin, Fleischerstr. 1, Dt.-Krone. 18454

### Ein Grundstück

Anst. 70 Morg., gut. Boden, gut. Gebäude, vollst. leb. u. todt. Zub., volle Ernte, 22 J. in einer Hand, habe zu verk. Fr. 18 000, Anz. 5- bis 6 000 Mk. Ehrenfort, Rosenbergr Westpr. 18843

Umständehalber beabsichtige ich mein in schön. gelegener Stadt Westpreußens mit Seminar und Progymnasium befindliches

### Grundstück

mit groß. Hofraum, zu Lagerzwecken sich vorzüglich eignend, preiswerth zu verkaufen. Off. u. Nr. 8685 an den Geselligen erb.

### Eine Gastwirthschaft

alleinige in einem großen Dorfe, an der verkehrreichen Straße u. König. Forst gelegen, mit schön. massiven Gebäuden, mit 20 Mg. Land, wovon 10 Morg. Wiesen, ist Familienverhältnissen halber preiswerth unter günst. Beding. bei 2 bis 3000 Mk. Anzahlung sofort durch den Güter-Agenten L. Löwenthal, Freystr. 14 Westpr. zu verkaufen. 18452

### Sehr gute Kapitalanlage. Häuser

8089] Infolge Fabrik-Neubau wollen wir unsere Häuser Danzig, Hundegasse 47 und 48,

durchgehend nach der Dienstadt, sofort verkaufen. Uebergabe am 1. Oktober d. J. Die für Fabrik und Comtoir von uns jetzt verwendeten Räume behalten wir noch 6 oder 12 Monate miethsweise. Beide Häuser haben große helle Arbeitsräume im Erdgesch. Keller sowie Gangetage; in den oberen Stockwerken herrschaftliche Wohnräume. In Hundegasse 48 werden eine Dampfmaschine von 6 Pferdek., ein Decker Gasmotor von 12 Pferdek., Patent Otto, ca. 2 Jahre im Betrieb, mit übergeben. In Folge dieser maschinellen Einrichtungen (Dampfanzeiger sowie zwei fast neue stehende Dampfessel von je 5 qm Heizfläche auf dem Grundstück) zu Fabrikzwecken, z. B. Buchdruckerei, Großbestillation, Maschinen-Schlosserei, Möbeler., Bäckerei o. Fleischer resp. Wurstfabrik etc. vorzüglich geeignet, da die Häuser in guter Geschäftslage und große Lagerräume vorhanden, auch für Grob-Geschäfte.

Hypothekenschulden 30 000 Mk. und 39 000 Mk. zu 4% theilweise fest. Anzahlung mindestens 15 000 Mk. für jedes Hausgrundstück erforderlich. Nähere Auskunft ertheilen

Danz. Chocoladen-, Marzipan- u. Zuderwaaren-Fabrik Schneider & Co.

### Zu verkaufen Gut

vorzähf. arrond., unmittelbar vor Remel, Größe 515 ha, guter Boden. Forderung mit vollem Inventar und Ernte 18360

326 000 Mark. Feste, einzige Hypothek 4% 172 600 Mark, bei Anzahlung von 100 000 Mk. verkauflich, weil Bankeigentum. Vertreter Direktor Kaufmann betrefss Verhandlungen am Sonntag, 24. September, Hotel de Prusse, Königsberg, vom 26. bis 28. cr. incl. auf Gut Clemenshof nächst Remel anwesend. Voranmeldungen erwünscht.

### Gute Brodtstelle!

8833] Das Trappische Grundstück in Alt-Mösland mit Land und Obstgarten, an belebt. Land- und Wasserstraße, ca. 1 km von Chaussee und Kleinbahn, sehr geeignet für Kornmüller, Fischer auch sonst noch für Geschäftsleute, ist von den Erben preiswerth zu verkaufen evtl. auch anderweitig zu verpachten. Zu erfragen bei Eravb. Brennerei-Devollmäch., Sadow, Bezirk Köslin.

### Sichere Brodtstelle!

8875] Umstände halber stelle ich mein Grundstück in Wehlau, mit der Restauration (Steinbohle), welche Herr F. Broniet 18 Jahre geführt, von sofort sehr preiswerth zum Verkauf. Z. Heringe Wiedmann, Wittwe, Lindenstraße 1. 18820

### Restaurant u. Bierquelle

hochmodern einger., gute Gesch.-Gegen., reger Verkehr, umständehalber, günstig zu verk. oder zu verpachten. Sehr. Bromberg, Lindenstraße 1. 18820

### Sichere Brodtstelle.

Mein Grundstück, schuldenfrei, mit großen Räumlichkeiten, im besten baulichen Zustande, nahe am Markt gelegen, in welchem ich seit 20 Jahren Tischlerei mit Erfolg betrieben, verbunden mit Möbel- und Sarg-Magazin, neuen Holzbearbeitungsmaschinen und Motor, Hobelbänke, Werkzeuge, großem Holzlager, groß. feinen Kundentreib., bin ich willens, wegen Geschäfts-Aufgabe preiswerth zu verkaufen. Platz zur Vergrößerung der Fabrik vorhanden. 18747

Zur Uebernahme sind 12- b. 15 000 Mk. erforderlich. A. Klant, Neuhof Westpr.

### Städtgut

70 Km. v. Berlin entf., in e. Garnisonstadt, wo höh. Schule, enthlt. 510 Morg., m. gt. Geb., Jagdberchtg., altersg. einschf. Zub. u. Ernte jetzt 18 000 Mk. billiger für 90 000 Mk. bei 25 000 Mk. Anz. zu verkfn. Auskunft erth. unter Sch. 30

Wihl. Hennig & Co., Dessau.

### Städtgut

70 Km. v. Berlin entf., in e. Garnisonstadt, wo höh. Schule, enthlt. 510 Morg., m. gt. Geb., Jagdberchtg., altersg. einschf. Zub. u. Ernte jetzt 18 000 Mk. billiger für 90 000 Mk. bei 25 000 Mk. Anz. zu verkfn. Auskunft erth. unter Sch. 30

Wihl. Hennig & Co., Dessau.

### Städtgut

70 Km. v. Berlin entf., in e. Garnisonstadt, wo höh. Schule, enthlt. 510 Morg., m. gt. Geb., Jagdberchtg., altersg. einschf. Zub. u. Ernte jetzt 18 000 Mk. billiger für 90 000 Mk. bei 25 000 Mk. Anz. zu verkfn. Auskunft erth. unter Sch. 30

Wihl. Hennig & Co., Dessau.

### Städtgut

70 Km. v. Berlin entf., in e. Garnisonstadt, wo höh. Schule, enthlt. 510 Morg., m. gt. Geb., Jagdberchtg., altersg. einschf. Zub. u. Ernte jetzt 18 000 Mk. billiger für 90 000 Mk. bei 25 000 Mk. Anz. zu verkfn. Auskunft erth. unter Sch. 30

Wihl. Hennig & Co., Dessau.

### Städtgut

70 Km. v. Berlin entf., in e. Garnisonstadt, wo höh. Schule, enthlt. 510 Morg., m. gt. Geb., Jagdberchtg., altersg. einschf. Zub. u. Ernte jetzt 18 000 Mk. billiger für 90 000 Mk. bei 25 000 Mk. Anz. zu verkfn. Auskunft erth. unter Sch. 30

Wihl. Hennig & Co., Dessau.

### Abbau-Grundstück

mit lebendem und totem Inventarium bei 9000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Julius Lingnan, Wischofsburg Ostpr.

### Ein Sattlergeschäft

wird zu kauf. gef. Wwe. Belgardt, Br.-K-fengart b. Gumnau Wpr. 8678] Im Auftrag eines zahlungsfähigen Käufers suche

### Streng reell!

empfeht sich als alter, praktisch. Landwirth zum An- und Verkauf von Besitzungen, Rittergütern, Gütern, herrschaftl. Geschäftshäusern, Häuser-Verkauf u. -Leihg. (Waldungen jed. Größe gegen baare Kasse).

### Suche eine Herrschaft

kann mehrere Millionen Werth haben, Anzahlung jede Geldsumme vorhanden. 18880

### Pachtungen.

8331] In meinem Neubau, Inowrazlaw, Kirchhofstr. 4, ist eine neu eingerichtete Bäckerei sofort zu verpachten.

### Fleischerei

in groß. Garnison, v. 1. Okt. zu verpachten, gleichzeitg. kann die fast neue Ladeneinrichtung u. Handwerkszeug käuflich übernommen werden. Off. unter Nr. 8754 an den Geselligen erbeten.

### Seines Restaurant

im Mittelpunkt Danzigs, ist anderer Unternehmung halber von sofort unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Näheres unter W. M. 719 an die Superanten-Annahme des Geselligen in Danzig, Sovengasse 6. 18807

### Stadtgutverpachtung.

8763] Familienverb. b. cedire meine in der Prov. Pommern seit 1848 i. d. Familie befindl. Pachtg., enth. 480 Morg., gut. Geb., jährl. Pacht 1500 Mk. Zur Uebernahme sind ca. 20 000 Mk. erf. d. Anst. erb. unter F. B. 29

Wihl. Hennig & Co., Dessau.

### Wasser- u. Windmühle

zu pachten oder zu kaufen, von 4500 bis 5 000 Mk. genügen. Off. u. Nr. 8835 an d. Geselligen erb.

### ein Restaurant

am liebsten verb. mit Bierverlag zu pachten. Besize ein Verm. v. 5000 Mk. u. erb. Offerten unter Nr. 8844 an den Geselligen.



**Amtliche Anzeigen.**

**Zwangsvorsteigerung.**

8895] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Graudenz, Band XI, Blatt 550 auf den Namen des Anwalden Carl Sid eingetragene, in der Stadt Graudenz, Peterfilienstraße Nr. 6, belegene Grundstück

**am 1. Dezember 1899, Vorm. 10 Uhr,** vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 13, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 576 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei III, Zimmer Nr. 12, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Erfinder übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Gebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesem, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird **am 1. Dezember 1899, Vorm. 12 1/4 Uhr,** an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 13, verkündet werden.

**Graudenz,** den 17. September 1899.  
Königliches Amtsgericht.

**Zwangsvorsteigerung.**

5336] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Briesen, Band XXV — Blatt 566 — auf den Namen der Mühlenbesitzer Reinhold und Anna Dittlie geb. Zabel-Rißchen eingetragene, im Kreise Briesen belegene Grundstück am

**20. November 1899, Vormittags 9 Uhr,** vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 2 — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 5,92 Tlr. Reinertrag und einer Fläche von 1,8110 Hektar zur Grundsteuer, mit 186 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 3, eingesehen werden.

Diesem, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am **20. November 1899, Vormittags 12 Uhr,** an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 2, verkündet werden.

**Briesen,** den 30. August 1899.  
Königliches Amtsgericht.

**Bekanntmachung.**

8730] Für das Bureau des Kreis-Ausschusses wird vom 15. Oktober cr. ab ein Gehilfe gesucht.

Derselbe muß im Expediren gewandt und mit den einschläglichen Bestimmungen vertraut sein. Polnische Sprache erwünscht. Bewerbungen sind unter Beifügung der Zeugnisse und Mittheilung der Gehalts-Ansprüche bis zum 1. Oktober cr. an den Unterzeichneten zu richten.

**Neidenburg,** den 16. September 1899.  
Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses, Landrath.

**Bekanntmachung.**

8832] Die Ausführung der Erd- und Pflasterarbeiten, sowie Materiallieferungen zur Pflasterung und Herstellung eines Weges von der Jnin-Gonjawa'er Chaussee über das Vorwerk Welkenhof nach der königlichen Forst in einer Länge von 2296 m soll in öffentlicher Ausschreibung vergeben werden.

Der Kostenschlag, welcher mit Ausnahme des Titels Insgesamt, der von der Vergabe ausgeschlossen ist, mit 32220,35 M. abschließt, liegt im Bureau des Unterzeichneten zur Einsicht aus oder kann gegen Erstattung der Kopialien von mir bezogen werden. Die Herstellung und Pflasterung des Weges muß bis zum 15. August 1900 abnahmefähig sein.

Angebote auf Herstellung und Pflasterung dieses Verbindungsweges von der Jnin-Gonjawa'er Chaussee nach der königlichen Forst sind mir bis Montag, den 9. Oktober dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr, verschlossen einzureichen.

Die Eröffnung der eingegangenen Angebote wird in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter in meinem Bureau Vormittags 11 Uhr erfolgen und bleibt jeder Bieter 14 Tage lang an sein Gebot gebunden.

**Jnin,** den 19. September 1899.  
Der königliche Landrath,  
von Reistel.

8771] Für den Neubau eines 2. Jnaren-Kavernements bei Langfurh soll am 28. September 1899, Vormittags 11 Uhr, in 2 Loosen die Lieferung von:

Loos I: ca. 700000 Verblend- und rd. 50000 Formsteine, Loos II: 300000 Hart- und 2000000 Mittelbrandsteinen verbunden werden.

Versteigete u. mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote nebst den geforderten Probesteinen sind bis zum genannten Zeitpunkt an den Unterzeichneten einzureichen. Die Bedingungenunterlagen liegen im Geschäftszimmer des Unterzeichneten, Mottlauerstraße 10/11, während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus und können auch gegen Erstattung von 1 M. bezogen werden. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

**Garnison-Sanitätsrath,** Rathke, Danzig II.

**Bekanntmachung.**

8772] Die Fahr- und Eisbahngeld-Einnahme der Weichselfähre zu Glogowo bei Culm, mit welcher eine kostenfreie Dienstwohnung verbunden ist, soll gegen Meistgebot vom 1. Februar 1900 ab auf ein Jahr mit stillschweigender Verlängerung von Jahr zu Jahr verpachtet werden. Hierzu ist auf

**Mittwoch, den 11. Okt. d. J.,** Vormittags 10 Uhr, im Dienstzimmer der königlichen Wasserbau-Inspektion Culm Termin angelegt, in welchem die Abgabe der 3 Höchstgebote eine Bietschlussaktion von 600 Mark zu hinterlegen haben.

Die Bedingungen können während der Dienststunden in

dem Bureau der unterzeichneten Behörde eingesehen werden.

**Culm,** den 18. September 1899.  
Kgl. Wasserbau-Inspektion,  
Kudolph. Vaurath.

**Gerichtsbauten in Wartenburg.**

8603] Am Sonnabend, den 30. September 1899, Mittags 12 Uhr, sollen die Glaserarbeiten einsch. Baustofflieferung in einem Loose öffentlich verbunden werden. Die Bedingungenunterlagen sind werktäglich während der Dienststunden im Geschäftszimmer in Wartenburg einzusehen und werden gegen Post- und bestellgeldfreie Baarsendung von 2,50 M. ebenda abgegeben.

Angebote mit entsprechender Aufschrift sind gleichfalls postfrei an den königlichen Regierungs-Baumeister Timmermann in Wartenburg bis zum Termin einzuwenden.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.  
**Allenstein,** 15. Septbr. 1899.  
Der königliche  
Kreis-Sanitätsrath,  
Ehrhardt.  
Der königliche  
Regierungs-Baumeister,  
Timmermann.

**Heirathen.**

**Heirathsgesuch.**

8834] Ein strebsamer Geschäftsmann, 25 Jahre alt, ev., der den 1. Oktober ein groß. Etablissement übernimmt, wünscht sich bald mögl. zu verheirathen. Damen mit 5- bis 6000 M. disponib. Verm. werden geb. Off. n. Bhot. b. J. 25. d. Wts. unt. Ciff. P. I. postl. Wartenwerder niederzulegen. Diskretion Ehrensache.

**An die Besitzer von Obstbäumen!**

Es ist eine von allen Autoritäten und Fachleuten anerkannte Thatsache, daß die Hauptschädlinge unserer Obstkulturen, der Frostspanner (*Geometra brumata*) und manche andere schädlichen Insekten, nur durch Raupenleim bekämpft werden können.

Jeder Obstzüchter, welchem daher daran gelegen ist, seine nächstjährige Obsternte nicht bedeutend geschmälert, wenn nicht ganz vernichtet zu sehen, sollte Vorbeugungsmittel ergreifen. Jetzt, Ende September und Oktober, ist die geeignete Zeit, gegen den Frostspanner vorzugehen und ihn zu vernichten. Im Oktober und November kriecht das mit Eiern beladene, flügellose Weibchen des Frostspanners an den Stämmen der Obstbäume in die Höhe, um die Eier, etwa 300 bis 400 an der Zahl, meist einzeln an die Knospen zu legen. Aus diesen Eiern erscheint die gelblichgrüne Raupe zur Zeit der Entwicklung der Knospen, umspinnt dieselben und bohrt sich hinein, um die Blüthenhülle auszufressen und dadurch so ungeheuren Schaden anzurichten. Es liegt auf der Hand, daß durch Fortfangen der befruchteten Weibchen am meisten zur Vertilgung dieser Schädlinge gethan wird, und dieses ist bei 1 1/2 m Höhe 16 cm breite Papierstreifen gewidmet, welche man durch Bindfäden oben und unten befestigt; diese Papierstreifen werden der Leim in einer Dose von ca. 3 bis 4 mm und einer Breite von 8 bis 10 cm aufgetragen und dieses 2 bis 3 Mal in Zwischenräumen von 14 Tagen bis 3 Wochen wiederholt. Beim Passiren dieser Klebbänder bleiben die Weibchen auf denselben sitzen. Die Papierstreifen werden dann später verbrannt, um die Eier zu vernichten, welche von den festgeklebten Weibchen auf demselben gesessen und unter den Rändern der Papierstreifen ist ein beliebiger Schlupfwinkel für fast alle dem Obstbau schädlichen Thiere. Kein Besitzer von Obstbäumen sollte daher versäumen, seine Bäume mit solchen Klebungen zu umgeben, die Mühe ist gering und die Auskosten so unbedeutend, daß dieselben durch die reicheren Ernten hundertfach wieder aufgewogen werden.

**Raupenleim oder Brumataleim**

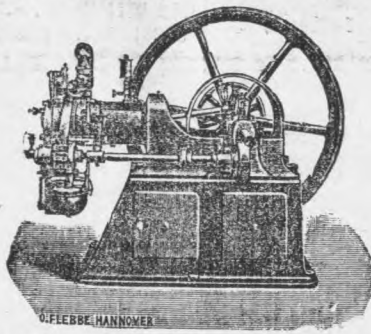
in Blechbüchsen à 1 kg 80 Pf., 5 kg 3 Mark 50 Pf.,  
in Fässern von 25 kg an per kg 40 Pf., Faß gratis.  
in Originalfässern von ca. 125 kg per kg Bruttogewicht 25 Pf.

Mein Raupenleim wurde auf dem Schwabberge, der Versuchsstation des Praktischen Rathgeber hier, durch vergleichende Versuche mit 16 verschiedenen Raupenleimsorten als der zweitbeste erklärt und kostet nur die Hälfte der besten Sorte, der er an Qualität fast genau gleichkommt (siehe Praktischer Rathgeber Jahrgang 1892 Nr. 43). Auch im vorigen Jahre wurde mein Raupenleim bei vergleichenden Versuchen in Göttingen **Wiederverkäufern Preise brieflich.** [8584]

Für die Papierstreifen um die Bäume offerire ich starkes, für diesen Zweck besonders gearbeitetes Papier, welches das Durchdringen des Raupenleims verhindert, in Rollen von 125 Meter zu 3 Mark, von 25 Meter zu 75 Pfa. Das Papier hat gleich die richtige Breite von 16 cm und ist besonders praktisch, weil gar kein Abfall ist, außerdem ist die Anwendung eine höchst bequeme und angenehme und daher sehr empfehlenswerth.

**H. Jungclaussen, Frankfurt a. Oder.**

Baum-, Samen- und Pflanzen-Bandlung.  
Illustrierte Preisverzeichnisse jederzeit gratis und franco.



**Neu! Neu!**

**Spiritusmotor**

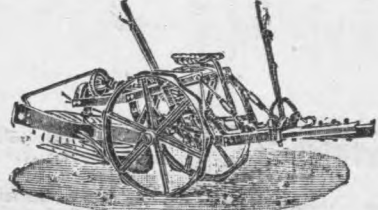
mit magnet-electrischer Zündung  
auch zum Betrieb mit Petroleum und Benzin  
geeignet. Stationär und fahrbar.  
Leuchtgas-, Acetylen-, Generatorgas-  
Motoren, Locomotiven, Motorboote,  
complete Wasserwerks-Einrichtungen,  
Dieselmotoren etc. [6315]

**Gasmotoren-Fabrik Deutz**

**Filiale Danzig**

Älteste und grösste Motoren-Fabrik.

**Neu! Neu!**



D. R. P. und P. a.

6135] Allen Landwirthen, welche das Bedürfnis nach einer wirklich praktischen

**Kartoffelerntemaschine**

füllen, bin ich bereit, meine jetzt vorzüglich arbeitende Maschine hier in Golsong vorzuführen, und rathe den Herren, welche nach in diesem Herbst solche Maschinen anschaffen wollen, wegen der großen Nachfrage mit der Beschaffung nicht zu zögern, da ich sonst nicht rechtzeitige Lieferung versprechen könnte.

Die Maschine wird von 2 Pferden gezogen und legt die Kartoffeln besser zum Sammeln hin als die Hand. Die Kartoffeln brauchen nicht sofort aufgesetzt zu werden. In Folge dessen können mehrere Maschinen einander folgen und sämtliche Leute zusammengehalten werden.

Nach rechtzeitiger Anmeldung Fuhrwerk auf den Bahnhöfen Tauer und Ostschewo.

**C. Keibel, Golsong**

bei Tauer Wehr.

**Sommerproben-Fladen**  
veranzieren immer.  
Denken Sie daher  
Kuhn's Creme-  
Biscuit, 1,30, und Bi-  
sonal-Seife, 50 u. 80,  
von Frz. Kuhn, Kronenpark,  
Nürnberg. Hier bei Paul Schir-  
macher, Drogerie z. rot. Kreuz.

5972] Demijohns  
und Korbfässchen  
empfehle [5392]  
Richard Schubert,  
Danzig, Boggenpühl 35.

**Eiserne Defen**  
Cadé zc., zu billigsten Preisen.  
Hermann Reiss,  
Graudenz. [5578]

**Drainröhren**  
1 1/2 bis 6 Zoll weit, in bewährter  
Güte, empfiehlt [5843]  
Georg Wolff,  
Grembochner Ziegelwerke,  
Thorn, Altstädter Markt 8.

**Schmiedeeis. Stallhüter**  
liefert zu billigsten Preisen  
Daniel Lichtenstein,  
Bromberg. [7931]

7105] Umzugshalber verkaufe  
folgende gut erhaltene Gegen-  
stände:  
einen Kabrioletwagen  
(Landauer), ein fast neues  
Pianino, einen großen  
kupfernen Kessel, eine  
eigene Wäschewolle u. a. m.

**Julius Loerke,**  
Jungen bei Schwab.

**Reinwollene, doppeltbreite**  
**Eoden- u. Cheviotstoffe**

in ächten Naturfarben zu Anzügen, Kaisermänteln zc., sowie  
**halbwollene Kleiderstoffe**  
versendet direkt an Private  
**Hermann Döring, Bartenstein Ostpreussen,**  
Wollgarnspinnerei und Weberei. [6836]

**Säcke Pläne Decken**

zu  
Getreide, Mehl, Erntebänne, Arbeit-Schlafbd.  
Klein, Wolle, Staub- u. Wagen- Plandedenen,  
Kartoffeln, bläue, Staaken- u. Pferdedecken,  
Säcke, Düngemittel zc. zc. and. wasserf. Pl. wolkene Sommer-  
u. Regendecken

liefert bestens und billigt [8506]  
**Sack- u. Planfabrik E. Angerer, Danzig, Sopsengasse 29.**

**Nur die Marke „Pfeilring“**

gibt Gewähr für die Echtheit des  
**„Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin“**  
Man verlange nur [6396]

**„Pfeilring“-Lanolin-Cream**  
und weise Nachahmungen zurück.

Niederlage en gros & en detail in der Drogerie zur Victoria  
von **Franz Fehlaue, Graudenz, Alte Strasse 5.** [9290]

**Acetylen-Beleuchtung.**

Unsere Acetylen-Entwicklungs-Maschine  
**„Matador“**  
erfreut sich bei königl. Behörden und Privaten grösster  
Beliebtheit durch ihre **garantirten Vorzüge:**  
Einfachste Bedienungsweise. Solideste Kon-  
struktion. Absolute Geruchslosigkeit. Un-  
bedingte Explosionsicherheit. Beschränkte  
Raumbanspruchung.

**Internationale Acetylen-Werke**

**Franz Hitze-Berlin.**  
General-Vertreter  
**P. Fischer, Ingenieur,**  
Danzig, Kohlenmarkt 10. [6781]

**Gaskoaks**

bestes u. billigstes Heizmaterial,  
liefert in vorzüglichst. Beschaffen-  
heit und jeder Menge zum Preise  
von 0,80 Mk. für den Hektoliter  
(ca. 1 Centner) [3517]  
**Gaswerk Neustettin, A.-G.**  
Neustettin.

**Für Mühlen!**

Ein fast neuer **Schleifstein**  
nebst **Sichter**, 16" lang, ist 1-  
a. verl. Amtsmühle Löbau, Wp.

**Stork's Erica-Räder**

sind vorzüglich  
bewährte  
ausserst solide  
Maschinen, aus-  
gestattet mit  
allen modernen  
Verbesserungen, dabei sehr preiswert.  
Preislisten mit zahlr. Anerkennungen  
gratis. Tüchtige Vertreter gesucht.  
**Wilhelm Stork, Lüneburg.**

**Viri**

Ein Hofrath u. Univers.-Prof.  
sowie fünf Aerzte begutachteten  
eiblich vor Gericht meine  
**überraschende Erfindung**  
gegen vorzeitige Schwäche!  
Profilüre mit diesem Gutachten  
und **Gerichtsurtheil**  
pro. für 80 Pfa. Warten.  
**Paul Gassen, Köln a. Rh. Nr. 13.**



Der Zugvogel. (Nachdr. verb.)

Hören Sie noch nicht auf! bat Siegfried hastig, als Frau Charlinski die Hände von den Tasten sinken ließ.

„Das hängt nicht von mir ab. Acht Tage jedenfalls. Wenn sich das Engagement zerbricht, vielleicht länger. Was weiß ich!“

Er stand vor ihr und zerrte seinen Bart. Ihm war's leid, Abschied zu nehmen, aber morgen mußte er unter allen Umständen nach Hause.

Durch spärlich scheinende Felder und dürrig blühende Wiesen lenkte Siegfried das Gespann vom Bahnhof heimwärts.

Da tauchte ja schon das alte Herrenhaus vor seinen Blicken auf. Wie ein breites graubraunes Band wand sich der mächtige Strom durch die traurige Ebene.

Jetzt bedurfte es bei den Pferden nicht mehr des Vorkämpfers. Lustig klapperten sie die Anhöhe hinauf und Joachim stand vor der Thür und sah beinahe freundlich aus, als der Bruder vom Wagen sprang.

„Nun, wie ist es Dir in der Stadt ergangen?“

„Ich dachte immer, Du würdest schon gestern heimkehren. Aber Du hast Dich wohl gut unterhalten.“

Die Brüder saßen im Esszimmer beisammen. Franzius hielt sich bescheiden zurück. Joachim schob dem andern dieses und jenes zu, von dem er annahm, daß es nach der langen Fahrt gut schmecken werde.

„Was soll mir denn sein? Nichts!“ Siegfried richtete sich wie mit einem inneren Ruck auf und begann in beinahe überstürzter Weise von geschäftlichen Angelegenheiten zu sprechen.

„Was soll mir denn sein? Nichts!“ Siegfried richtete sich wie mit einem inneren Ruck auf und begann in beinahe überstürzter Weise von geschäftlichen Angelegenheiten zu sprechen.

„Also ein Frauenzimmer. Aha! wieder mal!“

„Eine Dame!“ betonte Siegfried. Ein entzückendes Geschöpf, junge Wittwe, sehr musikalisch, singt wie ein Engel.“

„Wie hast Du denn Gelegenheit gehabt, zu dieser Kenntniß zu gelangen?“

„Ich machte eine Partie mit ihr nach Bingers Höh; dort war ein alter Klimperkasten und gestern besuchte ich sie nachmittags zum Thee in ihrer Wohnung.“

Joachim verzog das Gesicht zum Lachen und klopfte dem Bruder herzhafte auf die Schulter.

und nach ein paar Tagen war's allemal vorüber. Daß Du immer nur auf diese Personen hineinfällst!

„Ich bitte Dich dringend, nicht zu glauben, daß es sich hier um „so Eine“ handelt. Es war eine durch und durch anständige Dame.“

„Sind sie alle. Kennen wir.“

„Wenn Du so denkst, lohnt es sich wohl nicht, noch ein Wort zu verlieren.“

„Erstens war sie nicht allein und zweitens machte sich diese Bekanntschaft durch bloßen Zufall, eine kleine Verwechslung. Eine sehr glückliche Fügung, denn ich habe durch sie höchst angenehme Stunden verlebt.“

„Nun Siegfried einmal im Zuge war, fing er an zu erzählen und schilderte Anielas Reize und Lebenswürdigkeit in den glühendsten Farben.“

„Wir entbehren doch so sehr, — das heißt ich entbehre so sehr ein weibliches Element im Hause, und da habe ich gedacht, — ich meine, es wäre für uns alle nett, ein allerliebtes, noch dazu hochmüthliches Frauenzimmer um uns zu haben, — da habe ich gedacht, — weil es ihr um ein ruhiges Wirken und um eine stille Häuslichkeit zu thun ist, daß dieses Zusammentreffen geradezu ein Wink des Himmels sei.“

„Siegfried athmete ordentlich auf, nachdem er sich kopfüber in das, was ihn innerlich beschäftigte, hineingestürzt hatte.“

„Du kennst meine Meinung.“

„Ja, man kann doch aber seine Ansichten ändern. Laß sie kommen, ich bitte Dich, wenn auch nur probeweise als Gast.“

„Eine ehrbare Frau kommt nicht als Gast zu Junggefellern.“

„So? das sehe ich nicht ein. Wo wir doch den alten Franzius hier haben! Wenn es sich um ein Mädchen handelte, dürftest Du Recht behalten, aber bei einer Wittwe, — ich schähe sie vielleicht 29 Jahre, — ist das etwas anderes.“

„Das heißt mit anderen Worten, wenn ich nicht einwillige, sie als sogenannte Repräsentantin bei uns aufzunehmen, bist Du entschlossen, Dich auf Kosten Deiner persönlichen Freiheit zu verplempeln, sie zu heirathen!“

„Ach, fällt mir nicht ein. Aber Dein unbegründeter Widerstand reizt mich. Ich dachte doch, daß ich auch einige Rechte in diesem Hause haben, und willst Du sie nicht als Deinen Gast hier aufnehmen — nun gut, so kommt sie als mein Gast. Ich werde ihr schon die gebührende Achtung zu sichern wissen. Dein Sklave bin ich nicht.“

„Was ist Dir denn? Du machst ja kaum den Mund auf.“

„Was soll mir denn sein? Nichts!“ Siegfried richtete sich wie mit einem inneren Ruck auf und begann in beinahe überstürzter Weise von geschäftlichen Angelegenheiten zu sprechen.

„Was soll mir denn sein? Nichts!“ Siegfried richtete sich wie mit einem inneren Ruck auf und begann in beinahe überstürzter Weise von geschäftlichen Angelegenheiten zu sprechen.

„Was soll mir denn sein? Nichts!“ Siegfried richtete sich wie mit einem inneren Ruck auf und begann in beinahe überstürzter Weise von geschäftlichen Angelegenheiten zu sprechen.

„Was soll mir denn sein? Nichts!“ Siegfried richtete sich wie mit einem inneren Ruck auf und begann in beinahe überstürzter Weise von geschäftlichen Angelegenheiten zu sprechen.

„Was soll mir denn sein? Nichts!“ Siegfried richtete sich wie mit einem inneren Ruck auf und begann in beinahe überstürzter Weise von geschäftlichen Angelegenheiten zu sprechen.

„Was soll mir denn sein? Nichts!“ Siegfried richtete sich wie mit einem inneren Ruck auf und begann in beinahe überstürzter Weise von geschäftlichen Angelegenheiten zu sprechen.

„Was soll mir denn sein? Nichts!“ Siegfried richtete sich wie mit einem inneren Ruck auf und begann in beinahe überstürzter Weise von geschäftlichen Angelegenheiten zu sprechen.

„Was soll mir denn sein? Nichts!“ Siegfried richtete sich wie mit einem inneren Ruck auf und begann in beinahe überstürzter Weise von geschäftlichen Angelegenheiten zu sprechen.

„Was soll mir denn sein? Nichts!“ Siegfried richtete sich wie mit einem inneren Ruck auf und begann in beinahe überstürzter Weise von geschäftlichen Angelegenheiten zu sprechen.

„Was soll mir denn sein? Nichts!“ Siegfried richtete sich wie mit einem inneren Ruck auf und begann in beinahe überstürzter Weise von geschäftlichen Angelegenheiten zu sprechen.

„Was soll mir denn sein? Nichts!“ Siegfried richtete sich wie mit einem inneren Ruck auf und begann in beinahe überstürzter Weise von geschäftlichen Angelegenheiten zu sprechen.

„Was soll mir denn sein? Nichts!“ Siegfried richtete sich wie mit einem inneren Ruck auf und begann in beinahe überstürzter Weise von geschäftlichen Angelegenheiten zu sprechen.

„Was soll mir denn sein? Nichts!“ Siegfried richtete sich wie mit einem inneren Ruck auf und begann in beinahe überstürzter Weise von geschäftlichen Angelegenheiten zu sprechen.

lichen Gestellen nahe den beiden Ufern, wo die elektrischen Stationen errichtet waren. Die somit hergestellte telephonische Verbindung funktionirte vortreflich.

„Die Hauptsache. Bergführer: „Meine Herrschaften wenn Sie sich beileben, können Sie gerade da drüben ein ganzes Rudel Gemien sehen!“

„Thu' Dir genug, auf Dank zähl' nicht; Wohlthun ist schlechthin Menschenpflicht.“ Robert Dyr.

Briefkasten. (Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet.)

§. 42. 1) Wir verstehen die Stelle des Vertrages: „Kündigt keiner von beiden Theilen drei Monate vor Ablauf des Jahres, so wird der Kontrakt für weiter bestehend angesehen.“

§. 1. Unserer Ansicht nach liegt darin kein unlauterer Wettbewerb, wenn ein Kaufmann, der mit dergleichen Waaren thätiglich handelt, daneben aber auch Kolonialwaaren umsetzt und das Schaftgewerbe betreibt, in die Drücksetzung einrückt.

§. 100. Der Vater kann nur die Hilfe der Polizei in Anspruch nehmen, wenn seine großjährigen Söhne, nachdem er sie aus dem Hause gewiesen hat, dieses nicht verlassen wollen.

§. 6. in G. Die Wittwe und Mutter des vor dem Eintritt des Erbansalles aus dem Testament seines Vaters verstorbenen Sohnes sowie des einzigen Kindes dieses hat aus dem Testament ihres Schwiegervaters keinen Anspruch auf Erbtheil.

§. 1. Allerdings sind Erben für die Schulden ihres Erblassers haftbar, wenn sie die Erbschaft unbeding und nicht unter der Rechtswohlthat des Inventars angetreten haben.

§. 6. Aus Ihrem Schreiben geht nicht zur Genüge hervor, wie Sie Ihren 12jährigen Bruder in der Destillation beschäftigen.

§. 77. Ist die Straftthat, die jemand als Soldat während der Dienstleistung begangen hat, noch nicht verjährt, so kann sie sehr wohl auch jetzt noch, auf Grund der Anzeige der Militärbehörde von dem Civilstrafrichter zur Strafburtheilung gelangen.

§. 2. in Pr. St. Versuchen Sie es, bei irgend einer Behörde oder einem Rechtsanwalt als Kanzlei-Gehilfe oder in einer Fabrik oder dergleichen Anstalt als Aufwärter anzufragen.

§. 1. Der zuständige Kreis-Schulinspektor war im Recht, wenn er eine Vertretung des erkrankten Lehrers anordnete.

§. 1. Der zuständige Kreis-Schulinspektor war im Recht, wenn er eine Vertretung des erkrankten Lehrers anordnete.

§. 1. Der zuständige Kreis-Schulinspektor war im Recht, wenn er eine Vertretung des erkrankten Lehrers anordnete.

§. 1. Der zuständige Kreis-Schulinspektor war im Recht, wenn er eine Vertretung des erkrankten Lehrers anordnete.

§. 1. Der zuständige Kreis-Schulinspektor war im Recht, wenn er eine Vertretung des erkrankten Lehrers anordnete.

§. 1. Der zuständige Kreis-Schulinspektor war im Recht, wenn er eine Vertretung des erkrankten Lehrers anordnete.

§. 1. Der zuständige Kreis-Schulinspektor war im Recht, wenn er eine Vertretung des erkrankten Lehrers anordnete.

§. 1. Der zuständige Kreis-Schulinspektor war im Recht, wenn er eine Vertretung des erkrankten Lehrers anordnete.

§. 1. Der zuständige Kreis-Schulinspektor war im Recht, wenn er eine Vertretung des erkrankten Lehrers anordnete.

§. 1. Der zuständige Kreis-Schulinspektor war im Recht, wenn er eine Vertretung des erkrankten Lehrers anordnete.

§. 1. Der zuständige Kreis-Schulinspektor war im Recht, wenn er eine Vertretung des erkrankten Lehrers anordnete.

§. 1. Der zuständige Kreis-Schulinspektor war im Recht, wenn er eine Vertretung des erkrankten Lehrers anordnete.

§. 1. Der zuständige Kreis-Schulinspektor war im Recht, wenn er eine Vertretung des erkrankten Lehrers anordnete.

§. 1. Der zuständige Kreis-Schulinspektor war im Recht, wenn er eine Vertretung des erkrankten Lehrers anordnete.

§. 1. Der zuständige Kreis-Schulinspektor war im Recht, wenn er eine Vertretung des erkrankten Lehrers anordnete.



# Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Seite 15 Pfg.

## Männliche Personen

### Stellen-Gesuche

#### Handelsstand

**3a. Materialist**, flottes, tücht., freundl. Exped., ev., noch in St., der in gr. Stadt kondition. hat u. nur mit best. Kundsch. umzugehen versteht, ev. poln. spr., mit dr. Zeugn., sucht v. 1. Okt. resp. 15. Nov. t. e. gr. Stadt u. best. Gesch. dauernde Stell. Gesf. Off. unter Nr. 8629 an den Geselligen erb.

#### Kommis

Sucht Stellung in einem größeren Kolonialgeschäft als Zweiter oder Dritter. Meld. briefl. unter Nr. 8538 an den Geselligen erbeten.

### Materialist

nicht arbeitslos, sucht vom 1. November Stellung. Gesf. Meldungen unter A. O. 50 postlagernd Allenstein Dpr.

**Destillateur**, Danziger, i. Stell. v. Hof. od. Dttbr. Offert. unt. D. 1589 an die Annoncen-Expedition von Gustav Krosch & Co., Danzig, erbet.

**E. tüchtiger, gewandter Materialist**, 23 Jahre, ev., auch der polnischen Sprache mächtig, sucht, geklärt auf gute Zeugn., angen. Stellung. Gesf. Offerten unter Nr. 8556 an den Geselligen erb.

### Gewerbe u. Industrie

#### Tüchtiger, energischer

**Brauer**  
26 J. alt, eh., einj.-freiwill., mit sehr gut. Zeugn., sucht Vorderpost. Off. u. Nr. 8684 an den Gesf. l.

**Praktischer Tischler**  
9 J. b. Fach, 8 Mon. auf Fachschule, m. Kenntn. d. einj. Buchführung, sucht Hof. Stell. Off. u. Nr. 8817 an den Geselligen erb.

Ein durchaus tücht., erf., verb.

#### Mühlenerwerb

zugl. prakt. gelernter Mühlenerwerb, 36 Jahre alt, sucht z. 1. Okt. in einer gr. Handm. od. Kundemühle eine dauernde Stellung. Gesf. Off. an 18809 Gaszinski, Wassermühle Schadau an p. Strassewo Wpr.

**Müller**  
32 J. alt, mit guten Zeugn., sucht vom 1. Oktober d. J. oder später Stellung auf Papier- u. Bauern-, Rindmüllerei. Meld. unter B. K. 20 postl. Dammis b. Schlochau.

**Maschinist**  
Sucht, um sich weiter auszubild., Stellung bei Dampfmaschinen, wenn auch vorläufig als Feiler. Off. unter Nr. 8836 a. d. Gesf. erb.

### Landwirtschaft

5735] Suche anderweitig Stell. als Oberinspektor resp. Administrateur. Bin 37 Jahre alt, verheiratet und seit 1877 beim Fach; es haben mich die nur best. Zeugnisse und Empfehlungen zur Seite. Dieses Gut mit Brennerei und Stärkefabrik bewirtschaftete seit 1892 u. gebe diese Stell. am 1. Jan. 1900 auf. Anerb. erb. an m. Adr.: Carl Groß, Dom. Gersdorf b. Neu-Buhrow, P.

J. geb. Landwirt, 24 J. a., bis jetzt in d. Wirtschaft d. B. thätig gew. sucht Stell. unter d. Leitung des Prinzipals. Gehalt 350 Mark jährl. Gesf. Offerten unter Nr. 383 bis z. 24 September postl. Grandenz einzuz.

8062] Suche Stellung als

#### Aufscher oder

**Vorarbeiter**  
In Fabrik oder auch in anderen Arbeiten. A. Langner, Wilda Wiltstraße 10.

**Brennereigeselle**  
Sucht Stellung. Wjodki, Partenstein bei Gr. Leistenau.

**I. verh. Oberbrennereigeselle**  
tüchtig u. erf. in f. Fach, m. gut. Zeugn., sucht z. 1. Nov. Stell. bei größerem Viehstand. Gesf. Offert. unt. Angabe des Gehalts sind zu richten an Oberbrenn. J. Lanz, Eichwalde bei Neuteich.

### Offene Stellen

#### Handelsstand

**Reiseposten!**  
Ein tüchtiger Gehilfe der in der Drogen- u. Kolonialwarenbranche gründl. Beschäftigt, kann sogleich eintreten bei Bernh. Janzen, Elbing.

**Tüchtige Reisende, Herren sowie Damen**  
gesucht für den Verkauf eines neuen, besonders für die Feiertage sehr gangbaren Artikels. Großer Verdienst ohne viele Mühe. Off. unter P. S. V. 250 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. [7431

8813] Suche per 1. Oktober er. einen tüchtigen, polnisch sprechenden

## Verkäufer.

Philipp Sonnabend, Herren-Konfektion und Schuhwaren, Finsterwalde R.-P.

8793] Wir suchen noch zwei jüngere Verkäufer eine Verkäuferin

für unsere Manufaktur-, Kurzwaren- u. Konfektionsgeschäfte, sowie für Porzellanwaren, katholisch, perfekt polnisch sprechend. Zeugnisse, Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche sind den Meldungen beizufügen.

Kupiec Konsum-Verein, C. G. m. b. H., Bruch Wpr.

Zum sofortigen Eintritt suche ich einen jüngeren

**Kontoristen**  
mit den nötigen Kenntnissen für Versand und leichte Kontorarbeiten. Es werden nur Bewerber aus der Eisenbranche berücksichtigt und solche, die Kenntnisse von landw. Maschinen und Geräthen haben, bevorzugt. Gesf. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche und Eintrittszeit erbitet H. Kriesel, Dirshan, Fabrik landw. Maschinen.

8202] Für mein Kolonial-, Kurz- und Eisenwaren-Geschäft suche einen tüchtigen

**Kommis**  
per 1. Oktober oder auch per sofort, mosaischer Konfession. R. Neumark, S. Allen.

8250] Per sofort od. 1. Oktober suche für meine Eisenwaren-Handlung einen tüchtigen, brandgetriebenen

**jugen Mann**  
der poln. Sprache mächtig. Bewerbungen erbitet mit Gehalts-Anspr. und Zeugnisabschr. Bernh. Kirsch, Znowrazlaw.

8482] Für mein Kolonial- u. Destillations-Geschäft suche von sofort evtl. 1. Oktober er. ersten, durchaus tüchtigen

**Gehilfen.**  
D. Schiltowski, D. Eylan

8531] Suche per sofort evtl. 1. Oktober er. einen jüngeren, tüchtigen

**Gehilfen**  
für meine Kantine. B. Mosk, Artl.-Kantine, Allenstein.

Einem jüngeren

**jugen Mann**  
Sucht Hof. für sein Eisenwarengeschäft. Fris Pful, Marienburg.

Für ein großes landwirtsch. Maschinen-Geschäft wird zum Eintritt per 1. Oktober er. ein brandgetriebener, jung. Herr als

**Expedient**  
gesucht. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 8338 an den Geselligen erbeten.

8673] Für mein Manufakturwaren-Geschäft suche per 1. Oktober er. einen

**jugen Mann**  
der polnischen Sprache mächtig. Hermann Neumann, Culmsee.

**Herren-Konfektion.**  
8758] Mehrere durchaus tüchtige Verkäufer

per bald gesucht. Refers. erbet. (polnisch sprechend). J. Harton, Drottrop i. B.

8716] Suche für mein Tuch-, Manufaktur-, Herren- u. Damen-Konfektions-Geschäft einen tücht., jüngeren

**Verkäufer**  
der polnischen Sprache mächtig, per 15. Oktober. Den Offerten sind Zeugnisse und Gehaltsansprüche beizufügen. D. Kallmann, Reidenburg.

8889] Für meine Destillation suche per 1. Oktober einen jung., tüchtigen

**jugen Mann.**  
Mag Deuser, Grandenz.

8829] Tüchtigen

**Verkäufer**  
der auch größere Schaufenster dekorieren kann, suche per sofort für mein Manufaktur- und Modewaren-Geschäft. Offerten nebst Zeugnisabschr., Gehaltsansprüchen und Photographie erbeten. Herrmann Goldstein, Saalfeld Dpr.

Suche z. 1. Oktbr. ein. tüchtigen

**Verkäufer**  
f. m. Destillationsgeschäft. Hugo Litzau, Bromberg, Reinzenthal.

8800] Für mein Manufaktur-, Schuh- u. Konfektionsgesch. suche per 1. 10.

**einen Kommis eine Verkäuferin**  
der polnischen Sprache mächtig. Offerten mit Gehaltsansprüchen bei freier Station erbeten. A. Busche, Egin.

8847] Für mein Eisenwaren- und Stabstift-Geschäft suche ich per 1. Oktober d. J. einen tüchtigen, soliden

**Kommis.**  
Polnische Sprache erwünscht. Offert. mit Gehaltsansprüchen sind Zeugnisabschriften beizufügen. Emil Knitter, Schulz.

8007] Suche für mein Modewaren- und Konfektionsgeschäft zwei tüchtige

## Verkäufer

die mit dem Dekorieren der Schaufenster vertraut sind, per sofort evtl. 1. Oktober. Offerten mit Zeugnisabschr. und Gehaltsangabe erbitet J. Schoeps, Reuenburg Westpreußen.

Suche für mein Büffet einen

**jugen Mann**  
e. mit H. Kaution, gegen festes Gehalt u. Lantime (Destillateur bevorzugt) per 1. Oktober. C. A. Murawski, Etablissement "Eldorado", Frankfurt a. d. Oder.

8701] Für meine Destillation, verb. mit Biertrube, suche ich zum 1. Oktober einen zuverlässigen

**jugen Mann.**  
Offert. nebst Gehaltsanspr. u. Einbindung d. Zeugn. sind zu richten an Hermann Berndts Wittwe, Bitow in Pom.

8487] Für mein Manufakturwaren- u. Konfektions-Geschäft suche per 1. Oktober einen tüchtigen

**Verkäufer**  
der der polnisch. Sprache mächtig ist, und einen

**Lehrling.**  
Meldungen nebst Zeugnisabschriften und Gehalts-Ansprüchen bei freier Station erbitet Adolf Leby, Prottschen.

8592] Für meine Destillation, Kolonial- u. Fouragegeschäft suche v. sofort resp. 1. Oktbr. er. einen

**jugen Mann**  
der poln. Sprache mächtig, d. in der Destillation ganz firm ist. Mag Jacob, Bromberg, Kujawierstraße.

Für ein Kolonial-, Material-, Eisenwarengesch. u. Destillation wird ein flottes

**Verkäufer**  
welcher der polnischen Sprache mächtig ist, bei entsprechendem Gehalt per 1. Oktober 1899 gesucht. Meldung. briefl. unter Nr. 8261 an den Geselligen erbeten.

**Oberkellner**  
taunischfähig, sucht sofort 8768 Frau M. Zurawka, Thorn, Culmerstraße 24, I.

**Gewerbe u. Industrie**

8336] Tüchtige

**Brunnenbohrer**  
stellt sofort ein Briefener Cementwaren- und Kunzstein-Fabrik. Abtheilg von Brunnenbau. Schroeter & Co., Briesen Wp.

8274] Tücht. Brunnenbauer, auf Rohr- u. Kesselbrunnen, von sofort gesucht. Kandelbacher, Osterode Dpr., Gartenstr. 13.

**Brunnenbauer**  
für Bohrbrunnen gesucht sofort. Alfred von Wodehohn, [7752 Mich. Leisegang, Schönlanke.

**Ein Schriftseher**  
(Nichtverbändler), gewandter Stenograph (180 Silben), zum 1. Oktober gesucht. Lohn 25 Mt. Verlag des Geselligen, Grandenz.

**1 bis 2 Gehilfen**  
(Nicht-Verbändler) sucht zum sofortigen Eintritt [6639 J. W. Cjagan, Buchdruckerei, Margrabowa.

Ein zuverlässiger, tüchtiger

**Brangehilfe**  
findet bei gutem Gehalt Stell. Meld. briefl. mit Zeugnis- u. Abschr. u. Nr. 8394 a. d. Geselligen erb.

8783] Suche per sofort

**zwei Brangehilfen und zwei Lehrlinge.**  
J. Schneider, Dampfbräuerei, Osterode Dpr.

Suche per 1. oder 15. Oktober einen jungen, tüchtigen

**Gehilfen**  
mit gutem Vertz. Stell. dauernd. Carl Drang, Uhrmacher, 8811 Marienwerder.

Einem tüchtigen, erfahrenen

**Uhrmachergehilfen**  
evangelisch, sucht [8225 M. Meyer, D. Eylan.

Jung. Photogr., d. e. g. Aufn. mach. kann, sof. f. e. resp. Met. gef. auch e. jung., anst. Mann, mit g. Kleid., f. d. Photogr.-Geschäft für dauernd. ges. Off. u. Gehaltsanspr. Albert Häusler, Photograph, Elbing, Exerzierplatz.

8597] Suche von sofort einen tüchtigen

**Konditorgehilfen.**  
Café Kolberg, Marienwerder.

8798] Ein erfahren., unverb.

6638] Noch einen

## Konditorgehilfen

sucht zum 1. Oktober die Konditorei F. Gauer, Partenstein Ostpreußen.

8241] Ein tüchtiger

**Geselle und ein Lehrling**  
können sofort eintreten. Langmann, Bäckermeister, Lössau.

**Ein Bäckergehilfe**  
findet sofort Stellung in der Bäckerei von Otto Kahn, Rabeubri. Romm.

Suche für sofort einen jungen, ordentlichen

**Bäckergehilfen**  
für dauernde Winterarbeit. Ed. Frieder, Bäckermeister, Schloppe.

8886] Dienarbeit., welcher m. Doppelof. Weich. m. f. v. sof. d. Et. S. Kallies, Bäcker m., Grandenz.

6641] Suche zur selbständigen Führung meiner Bäckerei einen erfahrenen, anständ. und nütternen

**Bäckergehilfen.**  
L. Bukofzer, Goltoczyn, Kr. Zuchel.

**Bäcker**  
militärfrei, nüchtern und fleißig, der selbständige e. Bäckerei (Land) bearbeiten u. sof. eintreten kann, erhält bei 12 Thaler Monatslohn, freier Station, Bäcker gute dauernde Stelle. Bei größtem Fleiß Zulage nicht ausgeschlossen. Nur empfohlene Leute werden berücksichtigt.

Meldungen unter Nr. 8790 an den Geselligen erbeten.

8680] Ein tüchtiger

**Barbiiergehilfe**  
wird z. 1. Okt. gesucht. Lohn 5 b. 6 Mt. Fr. Kahn, Hammerst ein Wpr

8355] Zwei

**Friseurgehilfen**  
welche i. d. Bedienung m. ff. Kundschaft vollständig vertraut sind, finden zum 1. Oktober angenehme u. dauernde Stellung. Bei Zuschriften sind Angaben des Alters, Leistungen und Gehalt erforderlich.

Otto Kleist, Bromberg, Danzigerstrasse Nr. 10.

8300] Ein junger, tüchtiger, Barbiiergehilfe kann bei gutem Gehalt u. angen. Stell. von jetzt o. zum 1. Oktober bei mir eintret.

C. Dalkowski, Silesien, Wobrungeun.

**Glasergehilfen**  
sofort oder etwas später verlangt. Stellung dauernd. [8802 E. Lengenfeld, Elbing.

**Zwei Dachdecker**  
für Ziegeldach, sucht sofort

8711] Josef, Gilsenburg.

**Sattlergehilfen**  
Sucht Dreuz, Hohenstein Wpr.

**Ein tücht. Ladirer**  
sowie ein [8561 tücht. Stellmacher

(Rademacher) findet in d. Wagenfabrik von W. Lehmann, Bönigrowitz, dauernde Beschäftigung.

**Einen Wagenladirer**  
der selbständig (ohne Meister u. Arbeiter) arbeiten kann, sucht v. 1. Oktober d. J. für dauernd A. Reimann's Wagenfabrik, Lauenburg i. Romm.

**Tischlergehilfen**  
für dauernde Beschäftigung, sucht von sofort [8478

H. Sablowski, Jüterburg.

8402] Einen tüchtigen

**Böttchergehilfen**  
Sucht Brauerei Eduard Fischer, Cöslin.

8264] Dom. Reichelhof bei Schulz sucht zu Martini einen evangel., verheirateten

**Stellmacher**  
mit Hofgänger auf Deput. u. Lohn

**Ein Stellmacher**  
gleichzeitig als Hofmeister, wird von sofort oder später gesucht. Offerten unter B. R. Danzig postlagernd einzuzureichen.

8230] Zwei deutsche

**Handschuhmacher-gehilfen**  
Sucht M. Splanemann, Allenstein Ostpreußen. Reisegeld wird vergütet.

**5 Schneidergehilfen**  
sowie drei Lehrlinge, die Lust haben, die Schneiderei für Militär und Civil zu erlernen, können sof. eintreten bei Schleiff, Schneidermeister, D. Eylan.

**Mehr. Töpfergehilfen**  
finden von sofort dauernde Beschäftigung bei [7442 J. Walter, Töpfermeister, Allenstein.

8689] Zwei bis drei tüchtige

**Dienstboten**  
können von sogleich eintreten bei Frau Kupferm. Czentsch, Frenshadt Westpr.



# Tüchtige Klempnergesellen

für den Neubau des Generalkommando zu Danzig, verlangt  
**Will. Demant, Graudenz.**

**Zwei tüchtige Schneidergesellen** finden dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn und Wochelohn. Wolkentin, Marienwerder.

**Zwei tüchtige Fleischer** finden von jetzt bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. Auch kann daselbst ein Lehrling in die Lehre eintreten. [8304] G. Danneberg, S. Saalfeld, Ditzschen.

[8357] **Tücht. Gelbzieherges.** bei hohem Lohn verlangt, sowie Lehrlinge können sich melden. H. Wagnier, Gelbziehermeister, Thorn, Strobandstr. 12.

Für meine Fabrik Landwirthschaftl. Maschinen u. Geräthe suche ich einen erfahrenen, tüchtigen

## Berksmeister

zum möglichst baldigen Eintritt. Meldungen müssen mit Zeugnissen und Gehalts-Ansprüchen versehen sein. [8280]

**H. Kriesel, Dirschau.**

[8724] In Martini findet ein tüchtiger, verheirateter

## Gutschmied

mit eigenem Handwerkszeug u. Wärschen, firm im Aufbeschlag, Reparatur von Ackergeräthen etc. bei hohem Lohn und Deputat Stellung. Dom. Neudorf bei St. Eylan, Bahn- u. Poststation.

[8719] Einen geschickten

## Hufschmied

der auch mit Maschinenarbeit Beschäftigt ist, sucht bei hohem Lohn u. dauernder Stellg. v. Hof Leubitzsch, Mühle b. Thorn. [8881] Zum sofortigen Antritt ein tüchtiger

## Schmied

der die Dampfmaschine zu führen versteht und ein tüchtiger

## Schäferknecht

gesucht. Gut Schlagentin bei Konitz Westpr.

## Tüchtige Formner

werden bei hohem Lohn sofort gesucht. [1787] F. Gerhardt, Bromberg, Eisenblecherei, Maschinenbau-Anstalt und Dampfessel-Fabrik.

[8253] Ein verheirateter, tüchtiger, nüchtern

## Heizer

der mit Holzabfällen heizen kann und ein tüchtiger, verheirateter

## Schneidemühlenerb.

von Martini d. J. bei freier Wohnung und freiem Brennholz für dauernd gesucht.

Angebote mit Gehaltsforderung erbittet

Schneidemühle Dörfelau per Gr. Gardinen Ditzsch.

[8436] Ein tüchtiger, nüchtern, zuverlässiger

## Maschinist

der sein Fach versteht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird von sofort gesucht.

Dom. Neudorf bei St. Eylan, Bahnhof b. Graudenz.

[7272] Tüchtige

## Kesselschmiede

bei gutem Lohn dauernd gesucht. Behold & Co., Snowrazlaw.

## Ein Schmied

verheiratet oder unverheiratet, der auch Bogstiele zu vertreten hat, findet von sofort od. später Stellung. Zeugnisse einfinden. Dom. Stogowiniec bei Grin.

**Ein tüchtig. Schmied** a. F. der Dampfdruckmaschine u. Kleberei Victor, sowie [8262]

## Zwei Schlosser

für dauernd gesucht.

L. Weiser, Neudorf Westpr., Maschinenwerkstatt.

[8861] Zwei tüchtige

## Schmiedgesellen

sucht v. sofort (Tagelohn 3 Mk.) Bauunternehmer Borczinski, Neukuhren Ditzschen.

## Schmied.

[8759] Auf Dominium Groß-Sauth, Kr. Rosenburg, findet zu Martini d. J. ein tüchtiger

**Schmied**, welcher einen Dampfdruckapparat tabellos zu führen versteht, kleine Reparaturen selbst ausführen kann und tüchtig im Aufbeschlag ist. Stellung gegen hohes Lohn und Deputat.

Von sofort werden

## Zwei Leute

zur Bedienung eines Dampfpluges gesucht, eventuell werden junge, kräftige

## Arbeiter

in Dampfplugs-Arbeiten angelehrt; hohes Lohn zugesichert.

**Ein ordentl. Schmiedgeselle** d. eine Dampf-Drehm. fähr. kann, u. fähr. gut beschl. find. v. 1. Okt. an. gen. selbst. Stell. a. ein. größ. Gut, wo ihm später Verheirat. gestattet wird. Meldung bei Schmiedemeister Tsch. Neuhof b. Hoch-Stöblau. [8670] Ein tüchtiger

## Schmiedgeselle

findet von sofort dauernde Beschäftigung.

W. Röhlf, Schmiedemeister, Wositz bei Trutenau.

# Landwirthsch. Technikum auf Rittergut Haus Vorst, Reichlingen b. Köln a. Rhein.

**Altrenomirtes Institut** für das ges. Landwirthsch., forstwirthsch. u. kaufm. Rechnungswesen u. für die ländl. Guts- u. Amtsgeschäfte in Verbindung mit Theorie und Praxis. Die Zahlen für die Buchhaltung, welche nach verschiedenen Systemen geführt wird, liefert der hiesige Gutsbetrieb. Beste Erfolge daher gesichert. Nach Absolv. ein Lehrganges auf Wunsch unentgeltliche Stellung als Landw. Beamter für Bureau, Hof-, Feld- und Nebenbetriebe. Prima Referenzen u. Anerkennungen aus ersten Kreisen. Alles Nähere gratis durch die Direktion.

Gesucht für mittl. Wirthschaft

trätiger [8218]

**junger Mann** gegen Vergütung, muß aber mit Hand anlegen. Baubk., A. b. Soldau Ditzsch.

Gesucht zum 1. Oktober d. J. ein einfacher, gewissenhafter, unverheirateter, evangel.

**erster Inspektor** direkt unter meiner Leitung, für 1600 Morgen, der befähigt ist auch selbständig zu wirthschaften und etwas polnisch spricht. Zeugnisse und Gehaltsanspr. sind einzusenden. Offerten unter Nr. 8337 an den Geselligen erbeten.

[8737] Ein erfahrener

**Wirthschafts-Inspektor** wird zum 1. Oktober cr. auch später in Stephansdorf bei Loebau Westpr. gesucht. Gehalt 400 Mark. Drlobius.

Suche zum 1. Oktober einen geb. tüchtigen

**Inspektor.** Anfangsgehalt Mk. 300. E. Scott, Timnitswalde bei Sensburg.

[8342] Einen unverheirat., einfachen, gut empfohlenen

**Hofverwalter** polnisch sprechend, Gehalt 300 Mark, sucht zum 1. Oktober Dom. Ludom-Dombrowka, Post Ludom.

Da mein Inspektor, der 5 J. bei mir war, sich verheiratet, so suche zum 1. Oktober cr. einen

**Beamten** der fleißig, ehrlich und nüchtern ist. Gehalt 400 Mark bei freier Station excl. Wäsche. [8323] S. Begner, Dom. Samiezno bei Mroschen, Bez. Bromberg.

**junger Mann** mit einigen Vorkenntnissen, bei bescheidenen Ansprüchen als Hof- u. Scheiterverwalter von gleich oder 1. Oktbr. auf größerem Gute gesucht. Offerten unter Nr. 8210 an den Geselligen erbeten.

[8195] In Drowina b. Culmsee wird zum sofortigen Antritt ein jüngerer,

**zweiter Beamter** gesucht. Gehalt 400 Mark. [8444] Gewissenhafter, solider

**Inspektor** zum 1. Oktober bei 400 Mark Gehalt gesucht in Amalienhof bei Dirschau.

**Ein junger Mann** der schon einige Vorkenntnisse in d. Landwirthschaft hat, find. ohne gegenseitige Vergütung v. 1. Oktober unter mein. direkt. Leitung Stellung. Familienanflug gestattet. Ruhn, Rittergutsbesitzer, Bauckten b. Resenburg. [8587] 8407] Ein tüchtiger

**Landwirthsch. - Cleve** zum 1. Oktober gesucht bei 120 Mark pro Jahr. Meldungen an G. Luwert, Stoszen per Vorszymmen, Bahustation Ditzsch.

[8484] Suche zum 1. Oktober für meine Brennereiwirthschaft

**Volontär-Verwalter od. jung. Landwirth** zur weiteren Ausbildung. E. Willrich, Wilhelmshof bei M. Friedland.

[7690] Zum 1. Oktober cr. wird ein tüchtiger, solider

**Wirthschaftsbeamter** unter Leitung des Prinzipals gesucht. Brennerei-Wirthschaft. Polnische Sprache erwünscht. Gehalt 300 Mk. Familienanflug. Dom. Januschan v. Wittmannsdorf Westpr.

[8746] Suche für meine Landwirthschaft einen fleißigen, evangelischen, unverheirateten

**Wirthschafter.** Derselbe muß selbst thätig sein und die Leute beaufsichtigen. Bewerber wollen Lebenslauf u. Zeugnisse einfinden. Antritt per sofort. Frau Garthin, Schöned. Wpr.

[8690] Dom. Chinow bei Groß-Borschool, sucht zum 1. Oktober cr. umständlicher einen unverheirateten

**Hofverwalter** bei 400 Mark Gehalt.

**Ein jung. Landwirth** mit Vorkenntnissen, für die Hofwirthschaft gesucht. [8464] R. Goebel, Rittergutsbesitzer, A. b. Borken, Kreis Johannisburg.

# Verschiedene

8657] Zwei tüchtige **Schachtmeister** finden dauernde Beschäftigung bei Chaußeebau in Gr. Rostock. Zu erfragen bei Krause, Bauhäuf.

4 bis 5 tüchtige **Drainage-Schachtmeister mit je 25 Mann** werden sofort angestellt. [8876] St. Karwath, Carlswalde bei Jüterburg.

**Ein Schachtmeister mit 20 b. 30 Mann** können sofort eintreten beim Chaußee-Neubau Kelmsee-Peterkau, Kreis Rosenburg. Meldungen auf der Baustrecke.

**5 Schachtmeister** werden mit je einem Stamm Leuten für einen Bahnbau nach Ditzsch bei hoh. Lohn sofort gesucht. Schriftliche Meldungen werden unter Nr. 6326 durch den Geselligen erbeten.

**Reservisten!** [8247] Ein ordentlicher **Mann als Faktor** gesucht von sofort Apotheke zu Ortelsburg.

**Arbeiterannahmen** zur diesjährigen Campaigne finden am Sonntag, den 24. d. Mis., und Sonntag, den 1. Oktober, Morgens 8 Uhr, sowie an allen Werktagen statt. Auswärtige erhalten hier freie Schlafstelle, sowie das Reisegeld vergütet. [8239] Zuckerfabrik Schweß.

**100 Erdarbeiter und 50 Steinarbeiter** finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung (den ganzen Winter hindurch) beim Chaußee-Neubau Dameran-Dembowitz im Culmer Kreise. Meldung bei Schachtmeister Reich in Scharneke. [8769]

**Zum Postillon** wird zum 1. Oktober ein ordentl. Mensch gesucht. Offerten mit Zeugnissen und Lebenslauf unter Nr. 8395 durch den Geselligen erbeten.

**Schiffer** zum Ziegelfahren, [8707] **Formner und Glasirer** sucht Plehwe, Ziegelfabrik, Thorn 3.

Zum 1. Oktober gesucht ein junger Mensch, zwischen dem 14. und 16. Lebensjahre, als [8735] **2. Diener.** Offerten unter L. L. 53 postlagernd Danzig erbeten.

Unverh. **Kutscher** (Kavall.), 3. Reitschüler sofort gesucht. [8871] Graudenz er Lattersfall.

[8496] **Hoteldiener**, jung und kräftig, mit nur guten Zeugnissen, kann sofort eintreten in Schiller's Hotel, Bromberg. Zeugnisse, Abschriften oder Vorstellung wird verlangt.

Suche zum 1. Oktober oder Martini einen verheirateten, ev. **Kutscher** der lesen und schreiben kann, Hausarbeiten übernimmt, auch seine Brauchbarkeit durch Zeugnisse nachweist. [8693] Paul Krause, Marienwerder, Danzigerstr. 2.

[8824] Ein nüchtern, **tüchtiger Hausdiener** kann sofort eintreten bei C. Zanke, Hotelbesitzer, Schlochau Westpr.

**Ein junger Diener** zum 1. oder 15. Oktober cr. gesucht. Anfangsgehalt 150 b. 180 Mark neben freier Pflanz und Beköstigung. Off. Rumelshurg i. Pom. postl. 100 erbet.

**Lehrlingsstellen** [5896] Für mein Kolonialwaar., Destillations- und Schankgeschäft suche ich zu baldigem Antritt **einen Lehrling.** Carl Isert, Birke.

**Lehrling** ohne körperliche Gebrechen, für sofort oder auch später verlangt Arthur Krause, Uhrmacher, [8676] Graudenz.

[8837] Wir suchen für unser Saatgetreibe- und Leinwandgeschäft zum 1. Oktober a. c. einen **Lehrling.** Vergütung wird gewährt. Freunig & Schwantes, Stettin.

Für mein Manufaktur-, Kurz-, Schuhwaaren- und Konfektionsgeschäft suche **einen Lehrling ein Lehrmädchen.** Meldungen unter Nr. 8805 an den Geselligen erbeten.

**Zwei Lehrlinge** zur Fleischer u. Wurstfabrikation mit elektrischem Betriebe, sucht C. Sacke, Graudenz, Marienwerderstraße 30. [1621]

**Ein Oberweizer** kautionsfähig, für einen Stall von 80 Kühen, der mit seinen Gehilfen das Melken übernimmt, sucht die Gutsverwaltung Nest embohl der Köblau zum 1. resp. 11. Novbr. cr. [8523] Gehaltsforderung und Zeugnisabschriften erbittet Gotke, Reitempohl.

**I verh. Oberweizer** mit zwei Gehilfen für 80 Stk. Rindvieh kann zum 1. Oktober d. J. eintreten. Persönliche Vorstellung erwünscht. [7882] Dom. Bognowo b. Wilhelmstort, Kr. Bromberg.

[8538] Gesucht ein leichter **Unterweizer.** Oberweizer Subst., Gut Marienwerder per Vorszymmen.

**I Schweizer od. Kuhweizer m. 2 Leuten** der das Melken mit übernimmt, sucht [8668] Adl. Neudorf bei Jablonowo. Auch finden

**Knechte** zu Martini Stellung.

**Schweizerlehrling.** [8839] Suche z. 1. Oktober ein. kräft., ordentl., nicht unt. 17 J. stehend. Burtschen z. Erlernung der Stallweizererei. Lehrzeit 1 Jahr u. 70 Thlr. Lohn. Gute Kost u. gute Behandl. wird zuges. und Reife vergüt. Sob. Rückr. Oberweizer, Vilgelow, Kr. Stolz B.

[8473] Gesucht zu sofort oder Martini ein ehrlicher, energisch. **Hofmann** verheir., evangel., Kenntnis der poln. Sprache erforderlich. Zeugnisabschriften und etwaige Empfehlungen an Domäne Lipinken b. Kornatowo.

[8441] Ein zuverlässiger **Kutscher** welcher auch Hofarbeiten mit übernimmt, kann sich melden zu Martini bei Moloff, Subtau bei Dirschau.

[8734] Ein zuverlässiger, nücht. **Kutscher** findet zum 16. Oktober Stellung in Gr. Dichtenau, Kr. Marienburg. Grothe.

[8713] Unverheirateter **herrschaftl. Kutscher** durchaus zuverlässig und nüchtern, vom 1. Oktober oder Martini bei hohem Lohn gesucht in Neu-Terranova bei Elbing.

Zu Martini finden verheirat. **Wirtdefknechte** mit Scharwerker oder Knecht u. **Zufürlente** mit Scharwerker Stellung. Dom. Neudorf per St. Eylan, Bahn- u. Poststation. [8725]

**Zufürlente** mit Scharwerker, verheiratete **Pferdeknechte** gesucht zum 11. Novbr. d. J. [8731] Dom. Mendrich.

**Unternehmer mit 30 Leuten** zur Kartoffelernte sucht zu sofort. Dominium Kluntz b. Pasowitz. [8521]

[8669] Adl. Neudorf bei Jablonowo sucht **einen Unternehmer mit 15 Leuten.**

**Ein Unternehmer** mit 150 Leuten, zur Kartoffelernte, kann sich von sofort meld. in Gilgenau bei Passenbeim Ditzschen. [8519]

Zur Ernte von ca. 150 Morg. Rüben wird ein **Unternehmer** gesucht. Anfang 25. September. Ein tüchtiger, solider

**Stellmacher u. Wirth** findet zum 11. Novbr. dauernde Stellung bei Moeller, Kurstein b. Belplin.

**Einen Unternehmer** mit ca. 40 Leuten, zum Ausnehmen von Kartoffeln und Rüben, sucht per sofort [8207] Dominium Kl. Schlang bei Subtau.

[8520] Welcher **Unternehmer** beschafft gegen hohes Honorar **Deputantenfamilien** für Kreis Schweß? Offerten u. Bedingungen unter Nr. 8520 an den Geselligen erbeten.

**Deputanten und Gespannknechte** womöglich mit Scharwerker, bei hohem Lohn und Deputat gesucht. [8828] Dom. Anlern b. Polkwitten Ditzschen.

**Ein Unternehmer mit 30 Leuten** wird für ca. 150 Morgen Rüben und 20 Morgen Kartoffeln zu ernten gesucht. [8795] Dom. Grünfelde bei Schönd. Westpreußen.

**Rübengräber** bei hohem Akfordlohn sucht [8658] Bork, Nitzwalde.

[8773] Die **Beamten-Stelle** ist beist. **E. Matthes, Zabuo.**

**u. Dilsler Käse.** Chr. Scherler, Ellerwalde bei Marienwerder.

[8516] Ein einfacher aber tücht. **Gärtner** wird auf einige Wochen gesucht in Altsummin per Polnisch-Gelzin.

**Oberweizer-Gesna.** Zehn verh. Oberweizer, mit guten Zeugnissen, erhalten noch gut bezahlte Stell. z. 1. bis 15. Okt. cr. von 25 bis 140 Stüd Groß. Schw. Bureau Oscar Graber, Grünfelde b. Jüterburg Dpr.

[8469] Suche einen tüchtigen, **unverh. Schweizer** vom 1. oder 15. Oktober. A. Kehler, Steegen bei Pr.-Holland.



